Systemhaus Predl
Systemhaus Predl
Informationstechnologie-GesmbH
A-1200 Wien, Engerthstr. 126

Software für Touch-Screen Kassen
Software für Lebensmittelhersteller
Computer- und Kassensysteme
Etikettendrucker + Strichcode-Software
PC Soft distributor Austria
Tel +43 1 908 13 52 Fax +43 1 908 13 53
www.syspredl.at office@syspredl.at
Firmenbuch: FN 270384 z

Bedienungsanleitung für die Installation und den Betrieb des Birch 743 Nur Windows-Anwendungen!

Was haben Sie erhalten?

Bevor Sie den Etikettendrucker BIRCH 743 in Betrieb nehmen, sollten Sie Inhalt und Vollständigkeit der erhaltenen Teile prüfen:

- BIRCH 743 Druckereinheit
- Eine Rolle Thermofarbband + 1 Rolle Etiketten 70x50 (Systemhaus Predl)
- Einen Kartonkern fürs Aufwickeln des verbrauchten Farbbandes
- 2 Stück Hülsen für Auf- und Abwickeln des Farbbandes
- 1 Achse als interner Etikettenrollenträger
- 1 Ständer + 1 Achse als externen Etikettenrollenträger
- 1 Stromversorgung
- 1 Netzkabel
- 1 Druckerkabel (parallel / Centronics)
- 1 Heft für die Schnellinstallation
- 1 CD mit Handbüchern, Treiber und Etiketten-Software 'LabelView'
- 1 CD mit Etiketten-Software Akewa ExtraLite

Was kann der Etikettendrucker BIRCH 743?

Der **Birch 743** ist ein sogenannter **Thermotransferdrucker**, der falls nötig, auch als Thermodrucker arbeiten kann. Für Bäckereien ist wichtig zu wissen, daß Thermoetiketten schon bei relativ niedrigen Temperaturen (ab 45°C) von selbst schwarz werden und damit der gedruckte Strichcode an Scannerkassen unleserlich wird - ganz abgesehen von der üblen Optik. Thermotransferdrucker verwenden hingegen ein hauchdünnes Einmal-Farbband mit 300 Meter Länge dessen Farbe mit ca 270°C auf ein Papieretikett aufgebracht wird. Damit sind die Etiketten bis rund 100°C temperaturfest. Reine Thermodrucker sind im Handel, im Lagerwesen und im Tiefkühlbereich einsetzbar - für Bäckereien nicht empfohlen. Im TK-Bereich benötigen die Etiketten aber einen TK-Kleber.

Dieser Drucker druckt mit max. 3 Zoll / Sekunde auf Etiketten mit max. 103mm Breite und bis zu ca. 250mm Länge. Der Drucker wird im Normalfall über die parallele Schnittstelle betrieben. Mitgeliefert wird dazu ein ganz normales Druckerkabel. Die übrigen Leistungsdaten sind im mitgelieferten Handbuch ("**Owner´s Manual**") angeführt.

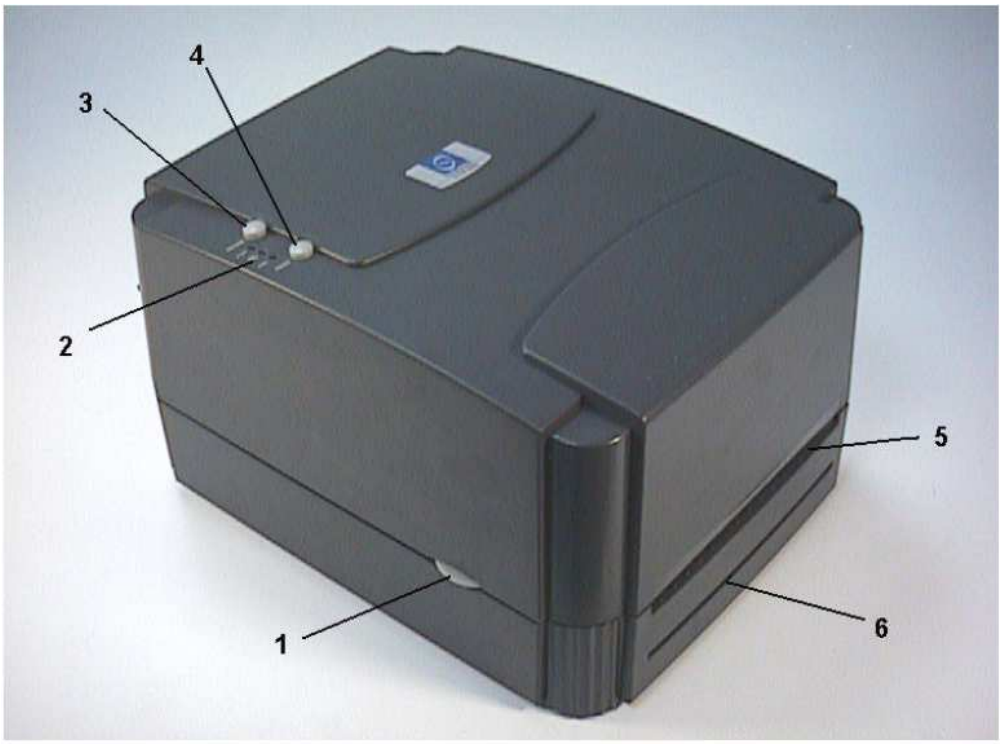


BILD 1

1 - Drücken Sie hier (links + rechts), um den Gehäusedeckel zu öffnen
2 - Anzeigelämpchen: Power ON, Online und Fehler (rot)
3 - PAUSE - Taste
4 - VORSCHUB - Taste
5 - Hier kommen die bedruckten Etiketten aus dem Drucker!
6 - Nur bei Verwendung der Print-and-Present Funktion wird hier das leere Etikettenträger-Papier herausgeführt

Auspacken und Aufstellen

Packen Sie die einzelnen Teile aus und vergessen Sie nichts im Karton! Für den Fall einer notwendigen Rücksendung heben Sie bitte den Versandkarton samt den beiden Schaumstoff-Einsätzen noch für einige Tage nach der Erstaufstellung auf!

Entfernen Sie zuerst vom Gehäuse alle Klebebänder, die den Drucker vor Transportschäden schützen sollen.

Öffnen Sie dann den Gehäusededeckel mit Drücken der beiden 'Tasten' [(1) in BILD 1] seitlich vorne am Gehäuse. Klappen Sie den Gehäusedeckel von vorne hoch, wie in BILD 2 gezeigt.

Entfernen Sie auch im Drucker alle Klebebänder, die vor Transportbeschädigungen schützen sollten.

Entriegeln Sie dann den Druckmechanismus, indem Sie den Hebel [(7) in BILD 2] betätigen und klappen ihn ein wenig hoch. Entnehmen Sie vorne das kleine Schaumstoffstück, das den Druckkopf während des Transportes vor Beschädigungen schützen sollte und entfernen Sie alle weiteren Transportsicherungen.

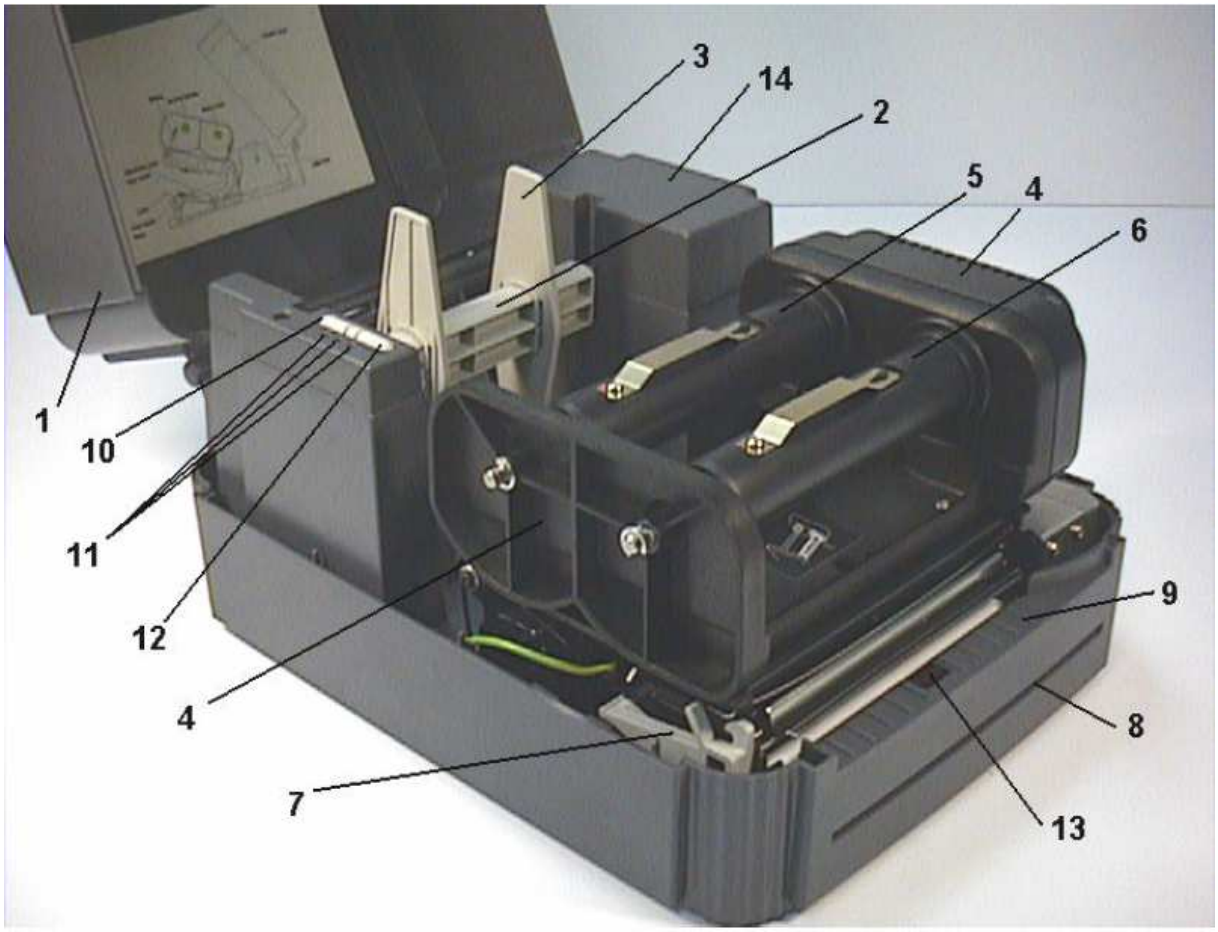


BILD 2

1 - Gehäusedeckel in geöffneter Position
2 - Etikettenrollen-Achse für intern eingesetzte Etikettenrollen.
(**ACHTUNG! Die Standard-Etikettenrollen vom Systemhaus Predl mit den Abmessungen 70x50mm und 1500 Stück je Rolle passen NICHT in das Gehäuse des BIRCH 743 - Sie können diese Rollen nur mit dem externen Ständer verwenden! Das gleiche gilt für die Rollen mit 100x110mm und etwa 750 Stück je Rolle**)
3 - Fixierungsschieber für die interne Etikettenrolle. Alle Verbrauchsmaterialien (Etiketten + Farbband) laufen im BIRCH 743 zentriert, also mittig mit etwa gleichem Abstand von beiden Seiten!
4 - Druckmechanismus. Beinhaltet die Farbband-Motoren und Farbbandrollen. ACHTUNG! Schließen Sie den Druckmechanismus immer mit zwei Händen! Drücken Sie ihn gleichmäßig an beiden Seiten nach unten bis er einrastet. Wenn der Druckmechanismus nur auf einer Seite nach unten gedrückt wird, so kann es sein, daß die andere Seite nicht einrastet und beim Drucken Probleme entstehen.
5 - Farbband-Hülse. Hier wird das neue Farbband mittig aufgesteckt.
6 - Farbband-Hülse: Hier wird das verbrauchte Farbband aufgewickelt
7 - Entriegelungshebel für den Druckmechanismus. Der kann dann ein wenig hochgeklappt werden, womit Platz zum Entfernen von Etikettenresten und zur Reinigung des Druckkopfes geschaffen wird.
8 - Nur bei Betrieb im Ablösen & Drucken (Peel & Present) Modus kommt hier das leere Etiketten-Trägerpapier heraus. Für Bäckereien eher nicht praktikabel.
9 - nach oben heraushebbares Frontteil.
10 - PAUSE-Taste. Damit wird das Drucken angehalten und kann durch neuerliches Drücken der PAUSE-Taste fortgesetzt werden.
11 - Anzeigelämpchen für Power-On (grün), Online (grün) und Fehler (rot)
12 - Vorschub-Taste (FEED). Einmal drücken schiebt ein Etikett aus dem Drucker.
13 - Peel-off Sensor für den Peel & Present Modus. 'Sieht' ob ein Etikett abgelöst wurde
14 - Schacht zum Einstecken einer Speichererweiterung (mit Deckel abgedeckt)

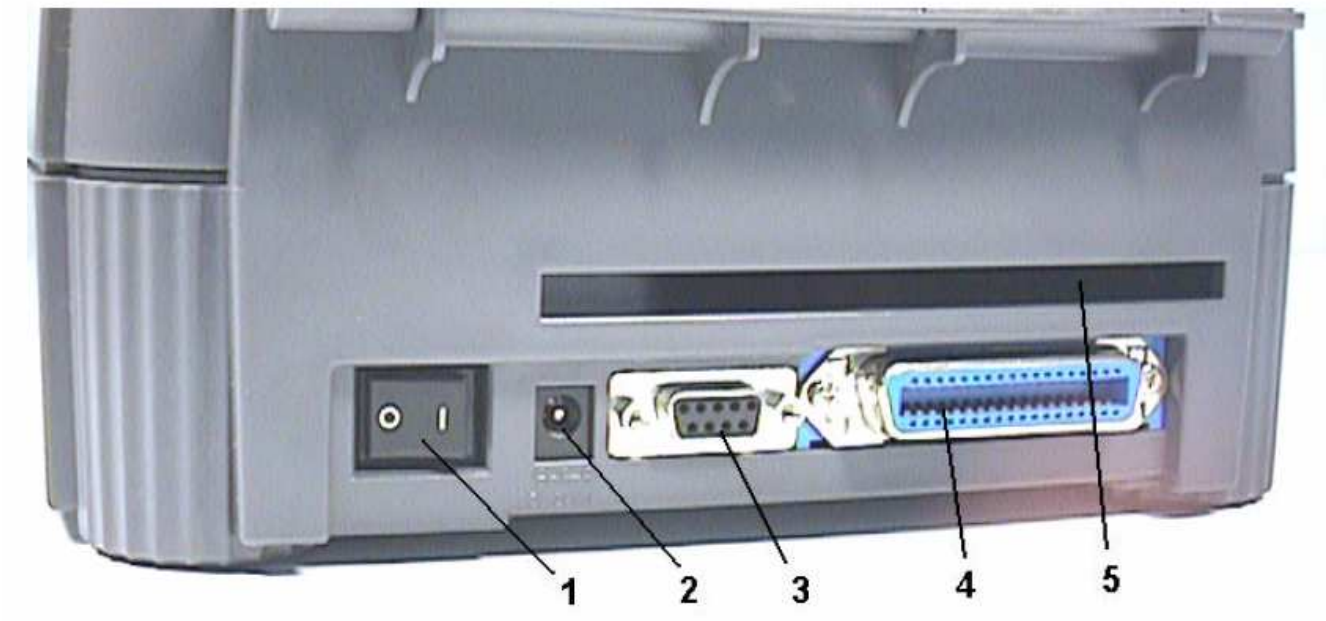


BILD 3 (Rückansicht des BIRCH 743)

1 - EIN/AUS-Schalter
2 - Anschluß für das mitgelieferte Netzgerät
3 - serieller Anschluß (RS-232 / DB9) ein passendes Kabel kann auf Wunsch geliefert werden.
4 - Anschluß für das mitgelieferte Centronics-Druckerkabel
5 - Schlitz zum Einführen des Etikettenstreifens, wenn sich die Etikettenrolle im externen Rollenständer befindet.

Den Drucker anschließen

1 - Verbinden Sie den Drucker mit einer parallelen Schnittstelle des Computers und verwenden Sie hierzu das mitgelieferte Druckerkabel. Die Verwendung anderer Druckerkabel kann zu Fehlfunktionen führen, insbesondere darf ein Fremdkabel nicht zu lange sein, muß gut geschirmt sein und muß dem IEEE 1284 Standard entsprechen.

Da es sich in dieser Anleitung um eine Windows-Installation handelt, können Sie - im Bedarfsfall - in Ihren Computer ruhig eine handelsübliche zweite (oder auch dritte!) Parallel-Schnittstelle einbauen oder einbauen lassen. Der Einbau samt Treiber-Installation wird hier nicht weiter beschrieben, Sie müssen aber letztendlich diese weitere Schnittstelle unter Start … Systemsteuerung … System … Registerkarte Hardware … Gerätemanager … Anschlüsse (COM und LPT) als weiteren LPT sehen können.

Wichtig: **Merken und notieren Sie die Gerätenummer der für den BIRCH 743 vorgesehenen Schnittstelle, also LPT1 oder LPT2 oder LPT3.**

2 - Schließen Sie das Netzteil an.
Entnehmen Sie aus der Schachtel die Stromversorgung und das Stromkabel. Verbinden Sie beides und stecken den niedervoltseitigen (runden) Klinkenstecker in die Rückseite des Druckers. Erst dann stecken Sie den Stomstecker in eine Steckdose.

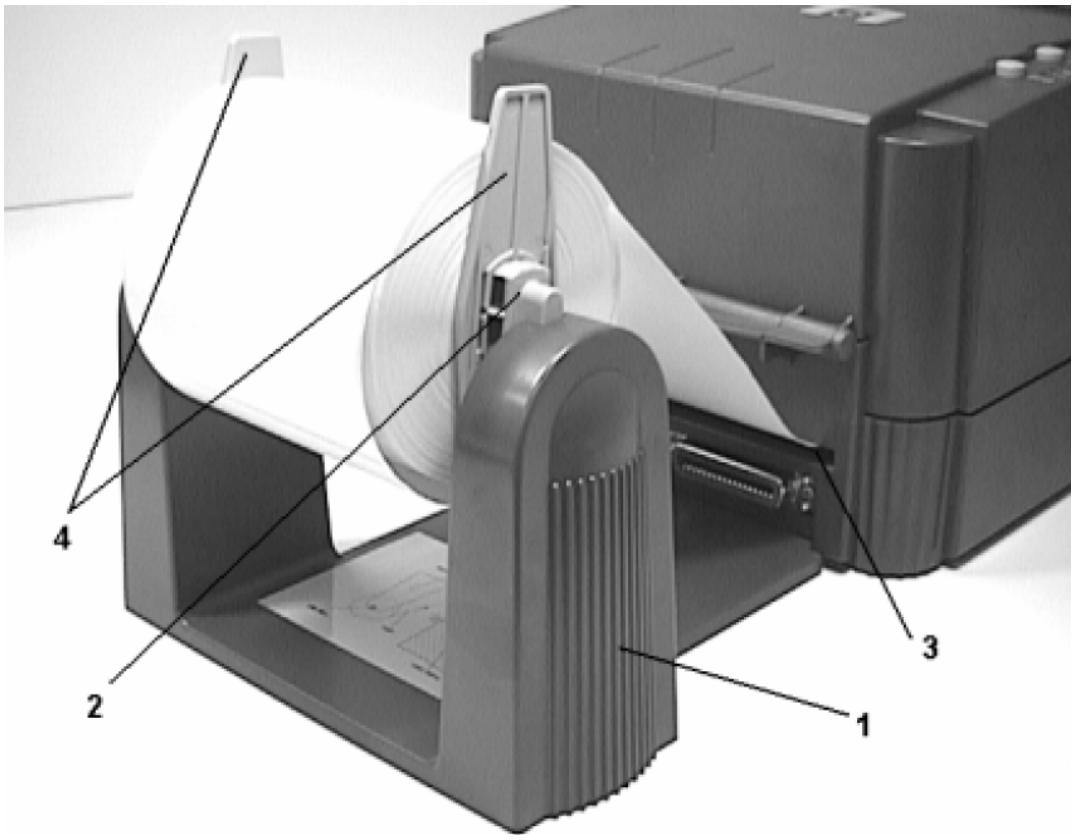


BILD 4

Der externe Druckerständer

Sie sollten unbedingt beachten, ob eine Etikettenrolle problemlos in den Drucker paßt oder - wegen des zu großen Durchmessers - mit dem externen Druckerständer verwendet werden sollte.

Der Druckerständer hat an seinem flachen Ende zwei größere Noppen, die in entsprechende Vertiefungen am Boden des Druckers passen. Der Druckerständer ist nicht an den Drucker anzuschrauben oder ähnliches … der Drucker steht ein wenig über dem flachen Ende des Druckerständers und hält ihn dadurch zuverlässig am Tisch fest.

Etikettenrollen vom Systemhaus Predl mit Etiketten 50x70mm und 1000 Etiketten / Rolle können im Drucker intern verwendet werden. Leider sind diese Rollen je Etikett etwas teurer als die Etikettenrollen mit 1500 Etiketten und werden von unseren Kunden daher weniger gerne verwendet. Aus diesem Grunde bestellen wir 1000er Rollen bei jeder Lieferung nur in eher geringem Umfang - die Verfügbarkeit ist eher schlecht. Falls Sie dauerhaft mit 1000er Rollen arbeiten wollen, dann bitte den Jahres-Bedarf bekannt zu geben, damit wir entsprechende Mengen bestellen können.

BILD 5

Das Einsetzen des Farbbandes

Der Drucker führt sowohl Etiketten wie auch Farbband mittig! Für das Folgende wird angenommen, daß Sie VOR dem Drucker stehen. Zum Einspannen eines neuen Farbbandes öffnen Sie nach Aufklappen des Gehäusedeckels die Druckeinheit durch kurzes Anheben des links unter der vorderen Rolle angebrachten Hebels (1).

- Falls noch ein altes Farbband eingespannt war, so entfernen Sie zuerst die beiden Farbbandrollen durch Eindrücken des linken gefederten Achsteiles und Herausschwenken der schwarzen Kunststoffhülsen, auf denen die beiden Farbbandrollen stecken. Entfernen Sie die verbrauchte Farbbandrolle bzw. den nun leeren Kartonkern von den Hülsen.

- Stecken Sie den mitgelieferten Kartonkern auf eine der Hülsen auf und schieben Sie ihn ziemlich genau in die Mitte der Hülse. Es hilft Ihnen dabei ein auf der Hülse angebrachter Maßstab, links und rechts muß also in etwa der gleiche Platz frei sein.

- Das gleiche tun Sie mit dem Farbband, beachten Sie, daß es nach vorne ablaufen muß und der "Kragen" der schwarzen Hülse dann nach rechts weisen soll.

- Setzen Sie nun beide Hülsen in den Drucker ein.

- Das Einfädeln des Farbbandes wird mit einem kleinen "Trick" leichter. Falten Sie ein Papierblatt Größe DIN A4 der Länge nach in der Hälfte und schieben Sie es von vorne unter der Druckeinheit durch. Lösen Sie nun den selbstklebenden Anfang des Farbbandes von der Rolle und kleben ihn ganz einfach hinten auf das Papierstück. Ziehen Sie nun das Papier samt Farbbandbeginn vorsichtig nach vorne heraus, lösen das Farbband vom Papier und kleben es auf den Kartonkern.

- Drehen Sie nun die vordere Rolle und wickeln damit per Hand so lange das Farbband auf den Kartonkern bis statt dem Trägermaterial schwarzes Farbband vor der Druckeinheit erscheint.

- Wichtig: Falls Sie nur das Farbband erneuern mußten schließen Sie nun die Druckeinheit durch Drücken von oben und achten darauf, daß beide Seiten der Druckeinheit einschnappen und verriegelt sind und die Druckeinheit waagrecht steht. Verwenden Sie zum Schließen der Druckeinheit immer beide Hände und drücken Sie die Druckeinheit gleichmäßig hinunter! Ein häufiges Problem ist, daß die Druckeinheit nur links oder nur rechts geschlossen ist.

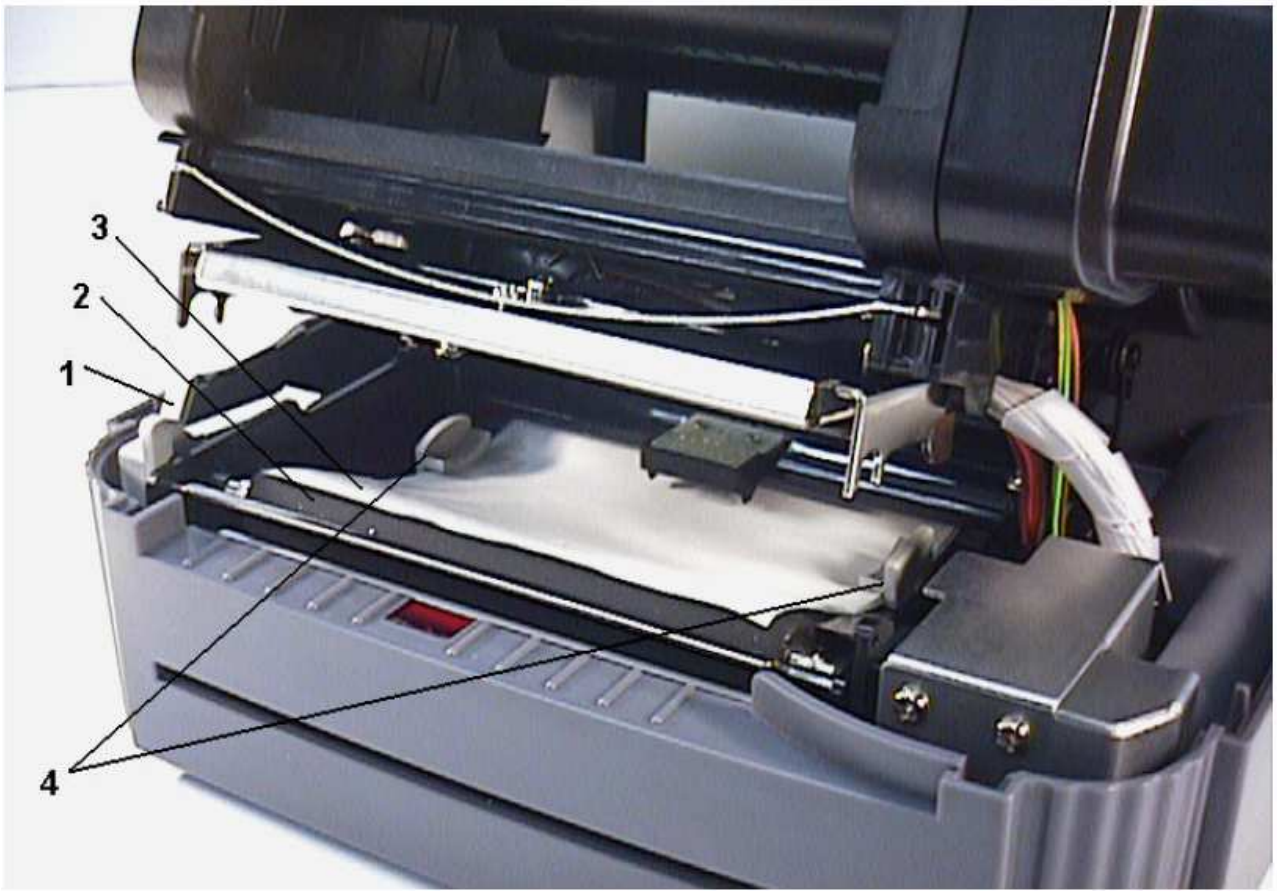


BILD 6

Die Etiketten einlegen

Etiketten werden in Rollen geliefert und sind entweder intern im Drucker oder auf dem externen Ständer einzulegen. Legen Sie zu 'dicke' Rollen keineswegs im Drucker ein, denn das Gehäuse klemmt solche Rollen dann ein und es bewegt sich dann beim Druck nichts mehr - eine Beschädigung der Druckermotoren wäre die Folge.

- Zum Einspannen neuer Etiketten öffnen Sie die Druckeinheit durch Anheben des links unter der vorderen Rolle(2) angebrachten Hebels (1). Der Vorderteil der Druckeinheit schwenkt dabei ein wenig nach oben.

- Ziehen Sie, falls vorhanden, restliches Etikettenmaterial nach hinten aus dem Drucker.

- Hängen Sie die neue Etikettenrolle in den externen Ständer ein und fädeln die Etiketten durch den Schlitz am Hinterteil des Druckers ein. Die Etiketten müssen dabei von oben sichtbar sein, das heißt, das Trägermaterial ist unten.

- Schieben Sie das Etikettenband(3) weiter nach vorne. Wenn Sie nun von vorne unter die Druckeinheit blicken, dann sollten die Etiketten nun unter dem Sensor (quadratisches, flaches, schwarzes Kunststoffteil in der Mitte das Etikettenpfades) hervorkommen.

- Sie sehen links und rechts im Etikettenpfad zwei Führungslaschen (4). Die Etiketten sind hier einzufädeln, die Laschen sind durch Schieben (links und rechts) eventuell einzustellen und zwar so, daß die Etiketten nicht "gezwickt" werden, aber doch mit wenig Spiel geführt werden und beim Drucken nicht links oder rechts taumeln können. Die Laschen sind wie bei einer Schere durch einen Mechanismus verbunden.

Entfernen von Etikettenresten nach einem Stau

Sollte einmal Etikettenmaterial im Drucker hängenbleiben, so entfernen Sie dieses zuerst mit den Fingern und entfernen dann die Klebstoffreste mit einem leicht in **Isopropylakohol** (aus der Apotheke besorgen!) getränkten Tuch.

Achtung! Verwenden Sie nie metallische oder harte Gegenstände zur Reinigung! Defekte Rollen oder gar ein defekter Druckkopf kosten viel Geld. Bei unsachgemäßer Behandlung dieser Teile verlieren Sie jede Garantie, die gesamte Reparatur ist daher zu bezahlen!

Druckertest und Sensorabgleich

Nach der Aufstellung des Druckers ist in jedem Fall ein Druckertest und ein Sensorabgleich durchzuführen. Das sind Vorgänge, die der Drucker selbst ausführt, Sie also technisch nicht herausfordert. Bei später eventuell auftretenden Druckproblemen (zB Etiketten werden ausgelassen) ist dieser Vorgang zu wiederholen!

Druckertest: Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Drucker defekt ist, so lassen Sie ihn doch einen Selbsttest ausführen! Schalten Sie dazu bitte den Drucker ab, drücken Sie nun die Taste **FEED**, halten diese gedrückt und schalten den Drucker ein. Nach einigen Sekunden beginnt der Drucker einen Selbsttest zu drucken. Das graue Band quer über das Etikett gibt Aufschluß darüber, ob der Druckkopf einen Defekt aufweist. Ausgefallene bzw. kurzgeschlossene Brenn-Elemente hinterlassen weiße oder schwarze Streifen in diesem Bereich.

Info: Druckköpfe sind Verbrauchsmaterial und haben eine garantierte Lebensdauer von ca. 12.500m Etikettenmaterial (= ca. 250.000 Etiketten mit 50mm Höhe). Der BIRCH 743 hat eine "innere Uhr", die die durchgelaufenen Etikettenmeter mißt, Garantie-Ansprüche sind damit leicht zu prüfen! Die weitere Lebensdauer des Druckkopfes richtet sich nach der eingestellten Schwärzung und natürlich der Behandlung und Reinigung. Reinigen Sie den Druckkopf nur in ausgeschaltetem, abgekühlten Zustand mit einem weichen, mit ein wenig Isopropylalkohohl getränkten Tuch! Stellen Sie die Schwärzung nie höher als für das einwandfreie Lesen der Strichcodes nötig. Bedenken Sie im Falle des Falles, daß eine Reduktion der Druckgeschwindigkeit ebenfalls höhere Schwärzung ergibt.

Sensorabgleich: wenn der Drucker immer wieder Etiketten ausläßt bzw. auf "Error" geht (rotes Lämpchen am Drucker leuchtet, grünes On-line Lämpchen ist weg), so sollten Sie vorweg einen automatischen Sensorabgleich durchführen lassen. Schalten Sie den Drucker aus, lassen Sie das üblicherweise verwendete Etikettenmaterial eingespannt. Drücken Sie nun die **PAUSE**-Taste, halten diese gedrückt und schalten den Drucker ein. Nach ca. 5 Sekunden beginnt der Drucker mit dem Sensorabgleich, das gibt ein stotterndes Geräusch mit kurzem und längeren Etikettenvorschub.

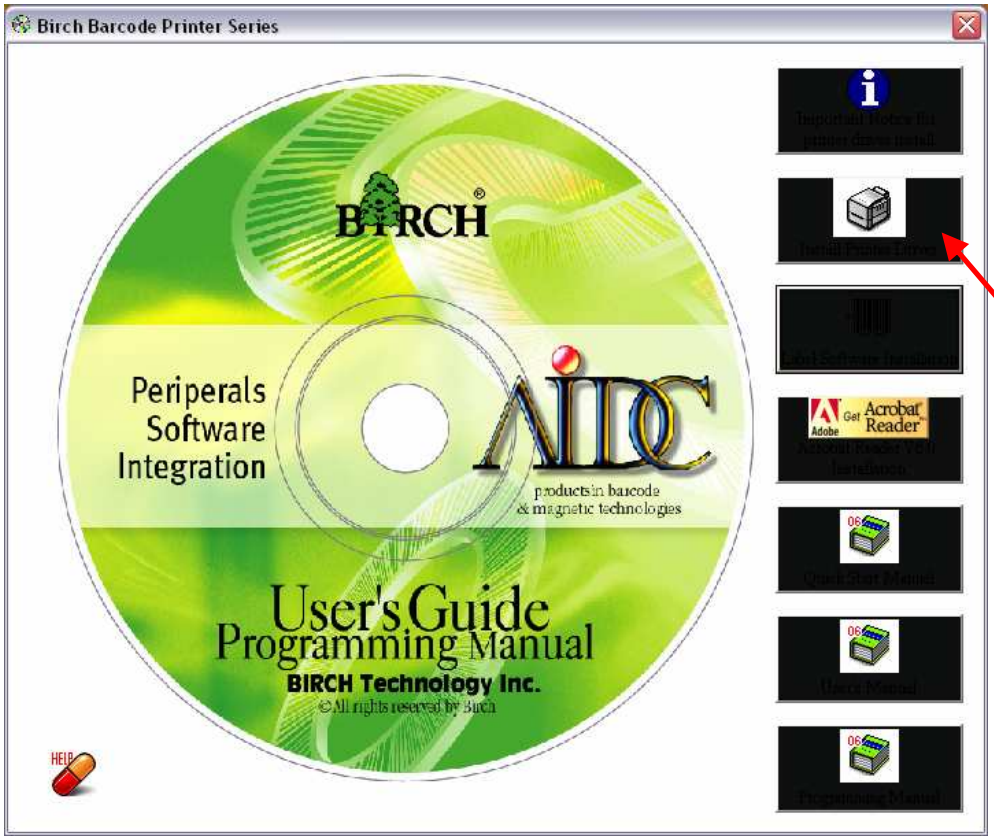
Hilft der Sensorabgleich nicht und Sie haben immer wieder "Error", so sollten Sie genau nachsehen, ob nicht ein Stück Etikettenmaterial vor dem Sensor klebt. Drucker abschalten! Entfernen der Reste nur vorsichtig mit einer spitzen Pinzette, die nur am Etikettenrest angesetzt wird, die Pinzette nie zum Kratzen an div. Bauteilen verwenden! Der Ausbau des Sensors ist einem Techniker zu überlassen. Eigene Zerlege- und Reparaturversuche machen meist noch mehr kaputt als vielleicht schon kaputt ist. Überdies verlieren Sie jede Garantie, die Reparatur geht auf Ihre Kosten. **Für den Fall, daß Ihr Drucker einmal nicht mehr läuft stellen wir Ihnen gerne einen Leihdrucker zur Verfügung!** Setzen Sie sich dazu bitte rechtzeitig mit uns in Verbindung und lassen Sie keine wertvolle Zeit verstreichen!

Die Windows Treiber für den Birch 743

Achtung! Der Birch 743 verwendet zwei unterschiedliche Windows-Treiber! Sie können beide Druckertreiber gleichzeitig auf Ihrem PC installiert haben, müssen sich aber bei der Druckerauswahl (zB Word) erinnern, welcher Druckertreiber für welche Aufgaben geeignet ist!

Einer (der 'Deluxe 200') ist für die allgemeine Windows-Verwendung bestimmt, sie können mit diesem Treiber mit jedem Windows-Programm drucken, zB auch Microsoft Publisher oder Microsoft Word. Mit diesen Programmen können Sie zwar keinen Strichcode drucken jedoch für allgemeine Etiketten sind sie auf jeden Fall geeignet.

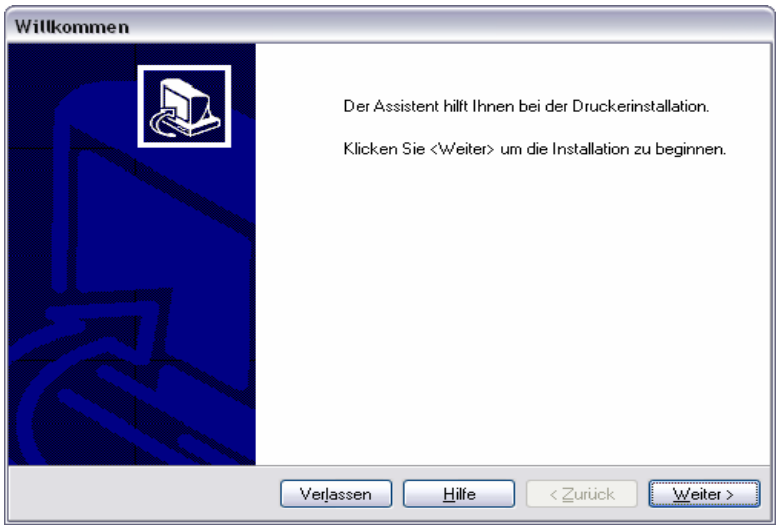
Installation des Birch 743 Druckertreibers für allgemeine Windows-Programme:



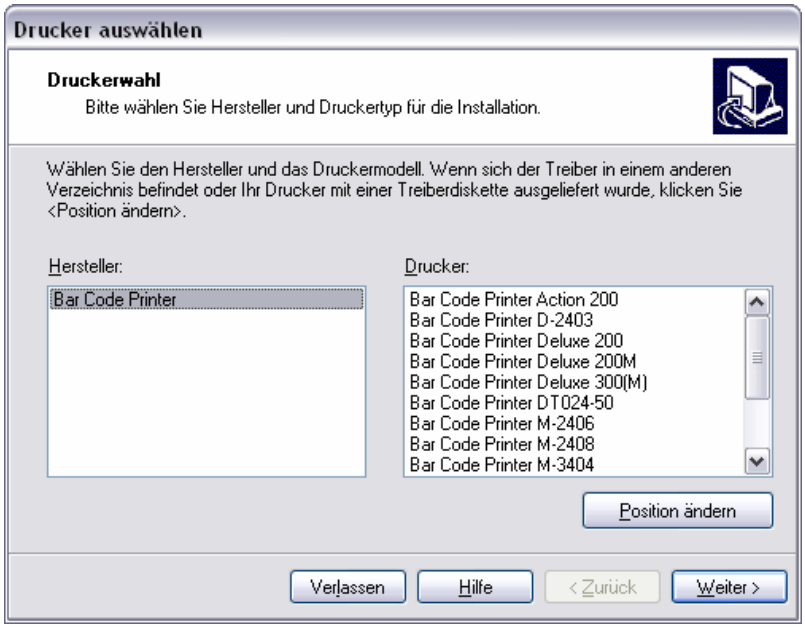
Legen Sie die mit dem Drucker gelieferte CD in das CD-Laufwerk ein und warten Sie, bis das dargestellte Bild erscheint. Sollte es das nicht tun, so können Sie auch im Windows-Explorer die CD unter 'Arbeitsplatz' suchen und auf der CD die Datei **CDSetup**.exe finden und doppelklicken. Klicken Sie wie gezeigt auf die Schaltfläche mit dem Druckersymbol.

Zuerst erscheint eine englische Erklärung über die Druckertreiber - Sie sollten dazu den Acrobat Reader (kostenlos bzw von der CD installierbar) auf Ihrem PC installiert haben. Drucken Sie dieses Blatt aus, falls Sie es nicht in der Packung gefunden haben.

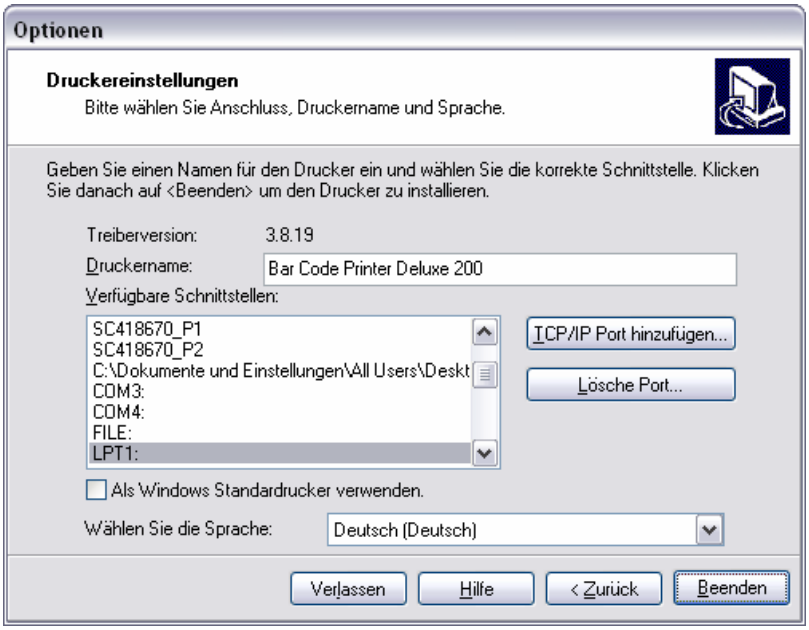
Wenn Sie das PDF-Formular gesehen bzw gedruckt haben, so schließen Sie es (Klick auf 'X' in rechter oberer Ecke) - die Installation des Windows-Treibers beginnt:



Klicken Sie auf [Weiter]. Dann erscheint das folgende Fenster



klicken Sie in der rechten Listbox auf 'Bar Code Printer Deluxe 200' (alle anderen Treiber sind für andere Druckertypen - nicht für den Birch 743 !) und markieren Sie den Treiber mit einem kleinen Balken. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter]



Im nächsten Fenster müssen Sie angeben, an welche Schnittstelle Sie den Birch 743 angeschlossen haben. Wir empfehlen, den Birch 743 an eine parallele Schnittstelle LPT anzuschließen. Wählen Sie in der Listbox - die alle auf Ihrem Computer verfügbaren Schnittstellen zeigt - die richtige aus, also entweder LPT1: oder LPT2: oder LPT3:, und markieren Sie sie mit einem kleinen Balken.

- Beachten Sie auch, daß eventuell nicht angezeigte Schnittstellen mit dem Laufbalken der Listbox sichtbar gemacht werden können.

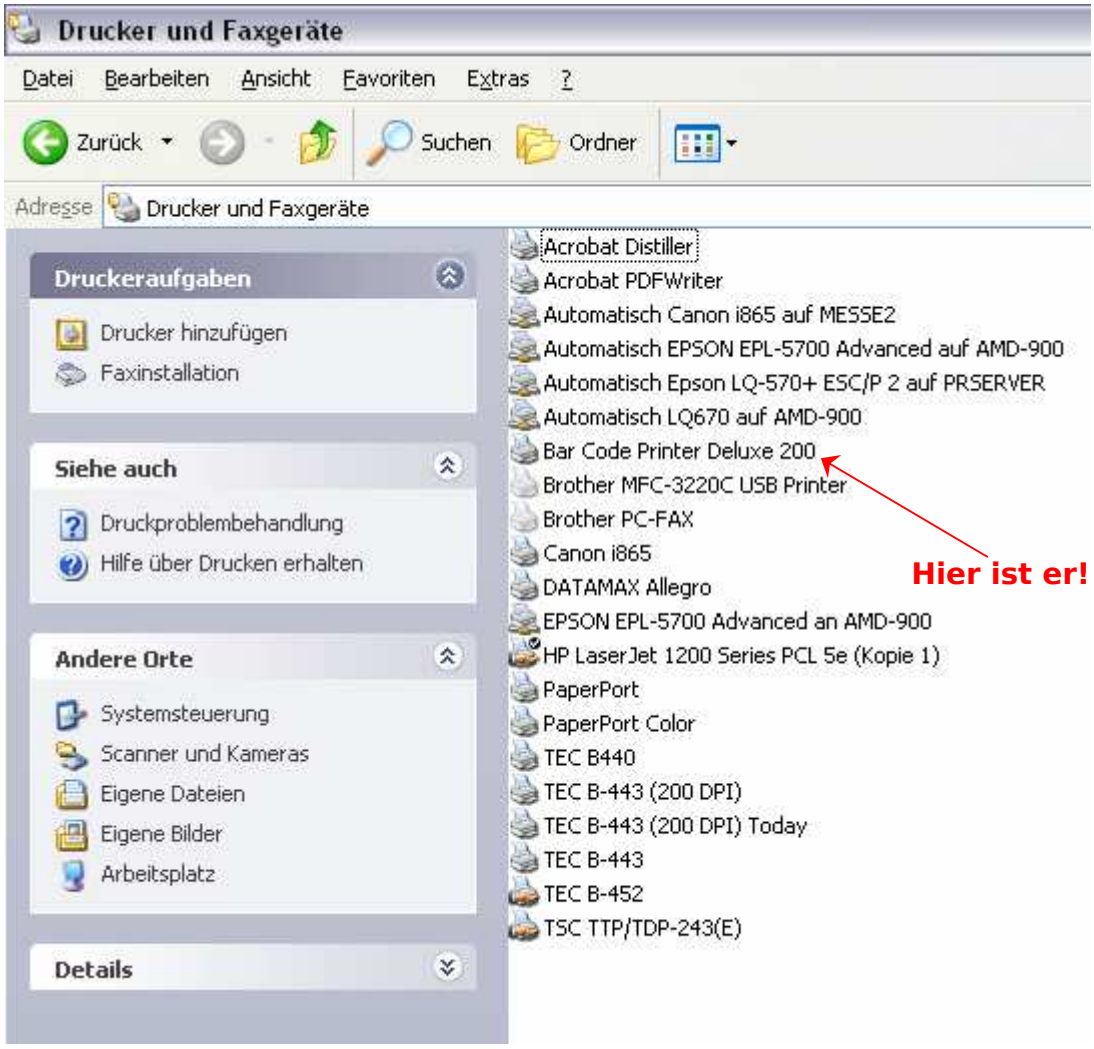
- COM-ports: Falls Sie den Birch 743 an eine serielle Schnittstelle mit dem seriellen Kabel angeschlossen haben, so wählen Sie die richtige COM-Schnittstelle aus.

- Print Server: Selbstverständlich könnte der Birch 743 auch an einen so-genannten 'Print Server' im Netzwerk angeschlossen werden.

- Klicken Sie die checkbox 'Als Windows Standarddrucker verwenden' nur dann an, wenn der Birch 743 der einzige Drucker am Computer ist.

Klicken Sie nach der Schnittstellen-Auswahl auf [Beenden]

Damit ist die Installation des Druckertreibers beendet und Sie sollten ihn inWindows unter **Start >> Systemsteuerung >> Drucker und Faxgeräte** als Eintrag sehen können:



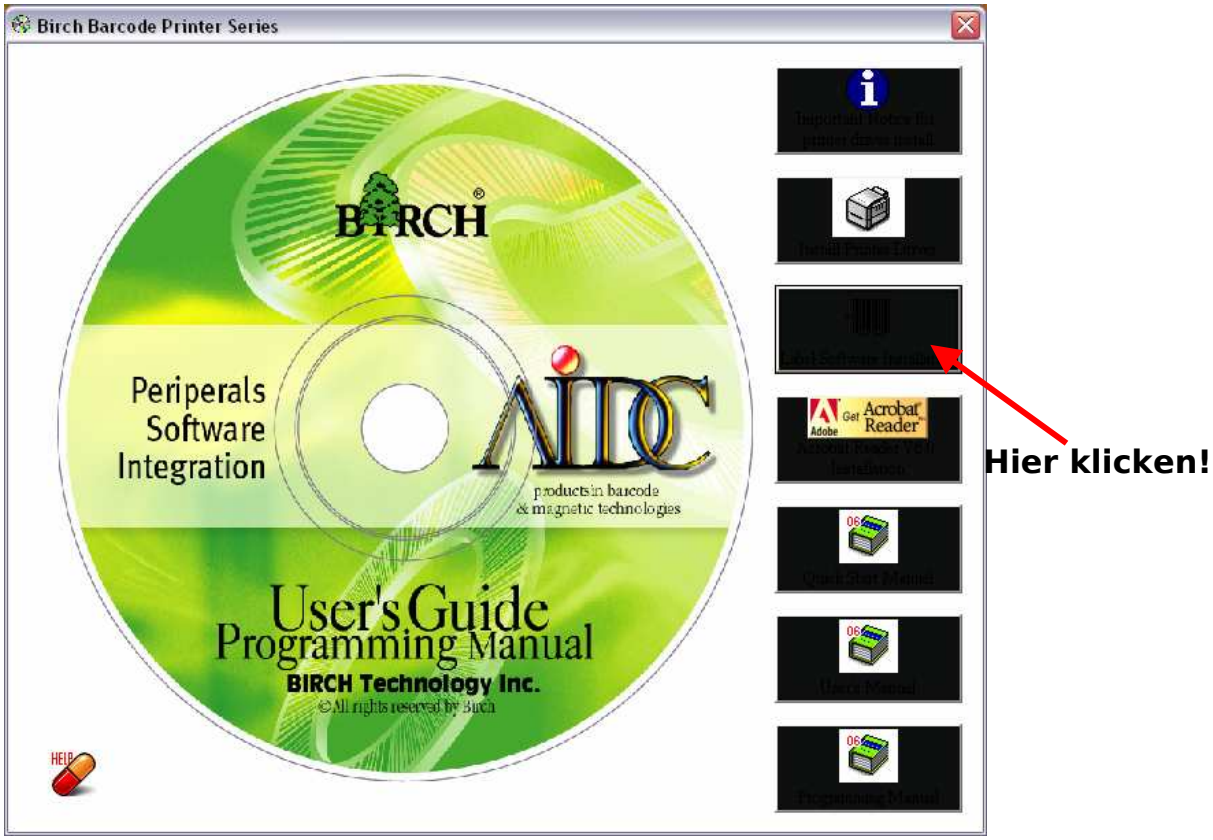
Was Sie dann weiter mit dem Druckertreiber machen, das ist Ihre Angelegenheit und wir können Ihnen da auch nur bedingt helfen, weil wir die von Ihnen ins Auge gefaßte Anwendung wahrscheinlich nicht kennen werden. Wir wollen Sie nur darauf hinweisen, daß verschiedene Parameter wie Etikettenformat etc. im Druckertreiber (rechte Maustaste auf Druckertreiber klicken und 'Eigenschaften' wählen) einzustellen sind.

Installation des Etiketten-Gestaltungsprogrammes LabelView XLT+ und des zugehörigen Druckertreibers 'Deluxe 200-(V)'

Vor der Installation beenden Sie bitte alle anderen auf dem Installations-PC laufenden Programme!

Legen Sie die mit dem Birch 743 erhaltene CD in das CD Laufwerk ein uznd warten Sie, bis das folgende Fenster erscheint.

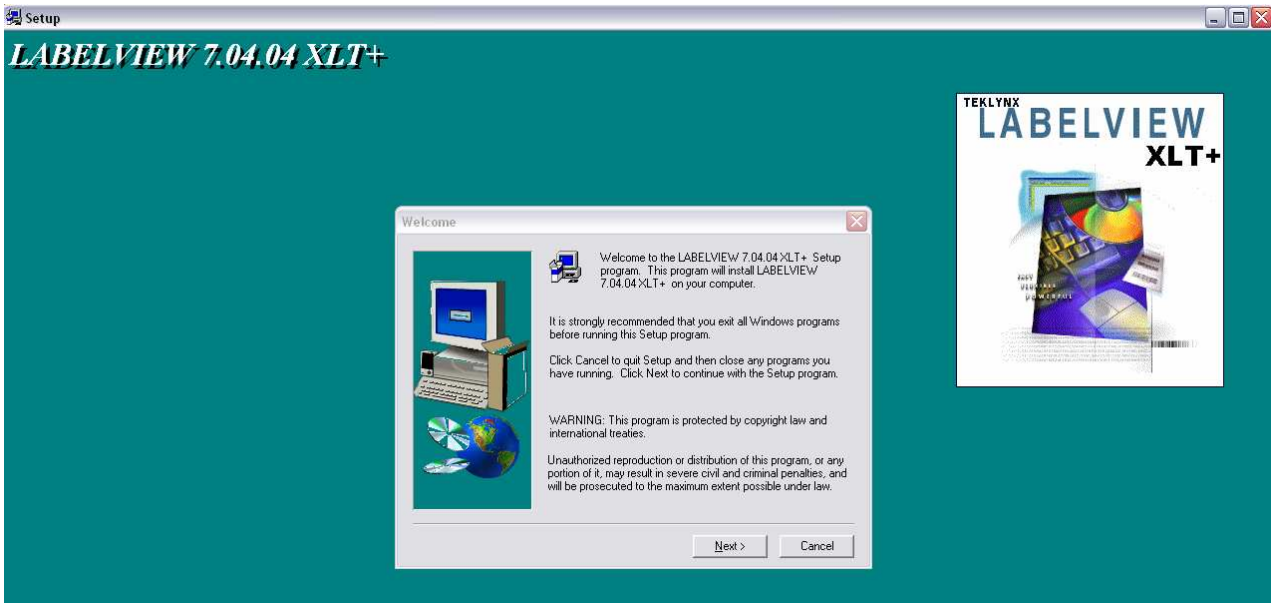
Falls das gezeigte Fenster nicht automatisch erscheinen sollte, so starten Sie den Windows Explorer (mit Windows-Taste und 'E') und suchen unter 'Arbeitsplatz' das CD Laufwerk mit der eingelegten CD BIRCH_BARCODE_PR. Klicken Sie die CD an und finden Sie im rechten Fensterteil die Datei CDSetup.exe und doppelklicken Sie darauf.



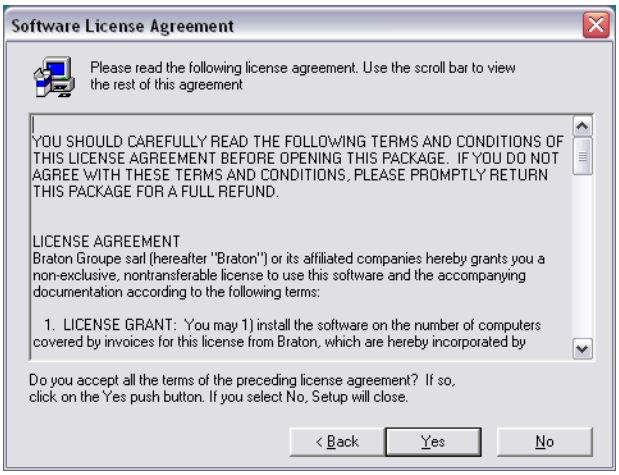
Klicken Sie auf die schwarze Schaltfläche. Ja, die ohne Bildchen drauf!

Zuerst erscheint eine englische Erklärung über die Druckertreiber - Sie sollten dazu den Acrobat Reader (kostenlos bzw von der CD installierbar) auf Ihrem PC installiert haben. Drucken Sie dieses Blatt aus, falls Sie es nicht in der Packung mit dem Drucker gefunden haben.

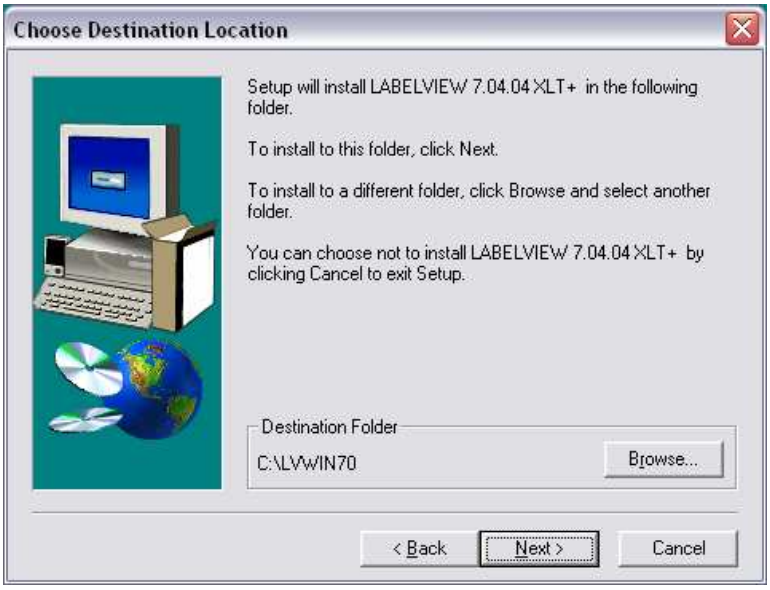
Wenn Sie das PDF-Formular gesehen bzw gedruckt haben, so schließen Sie es (Klick auf das 'X' in der rechten oberen Ecke) - die Installation des von **LabelView XLT+** 7.0 samt Windows-Treiber beginnt ....



Ein Begrüßungsbildschirm erscheint, klicken Sie auf [Next >]

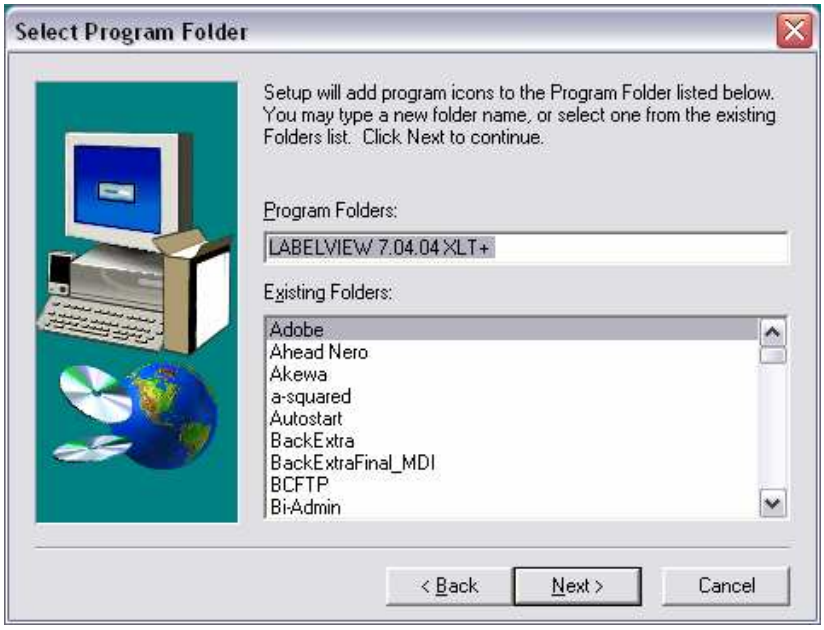


Klicken Sie am Fenster 'Software License Agreement' auf die Schaltfläche [Yes] und akzeptieren Sie damit die Bedingungen des Herstellers der Software-Herstellers Teklynx.



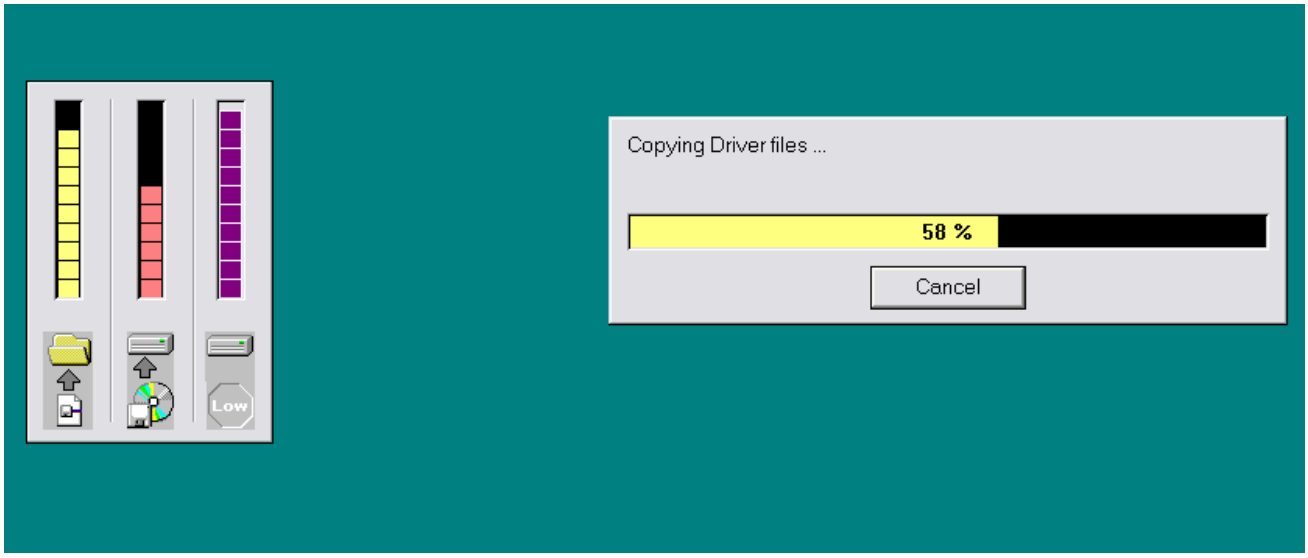
Falls Sie nicht wirklich einen anderen Platz für die Installation der Software auf Ihrer Festplatte wünschen, so akzeptieren Sie das Verzeichnis C:\LVWIN70. Falls nicht, so müssen Sie einen anderen Platz mit Klick auf [Browse] auswählen. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche [Next>]

Sie sollten die Radio-Box auf 'Typical' lassen, ansonsten gibt Ihnen 'Custom' eigentlich nur wenige Möglichkeiten mehr, außer einigen zusätzlichen Fenstern bei der Installation. Klicken Sie auf [Next >]

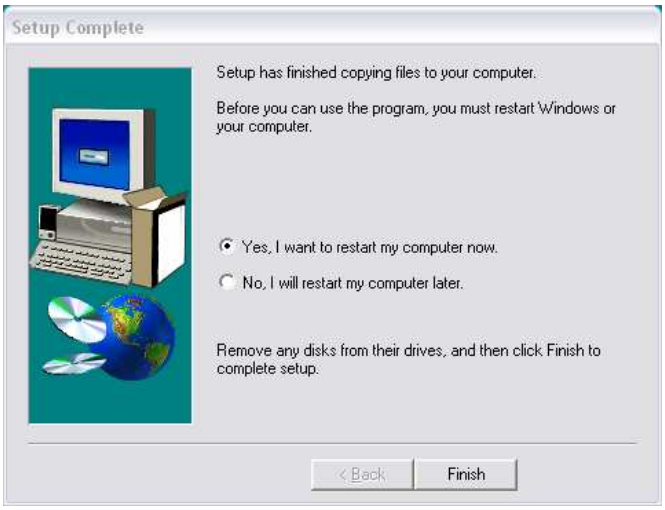


Belassen Sie auch auf diesem Fenster alles wie es ist und klicken Sie auf [Next >]

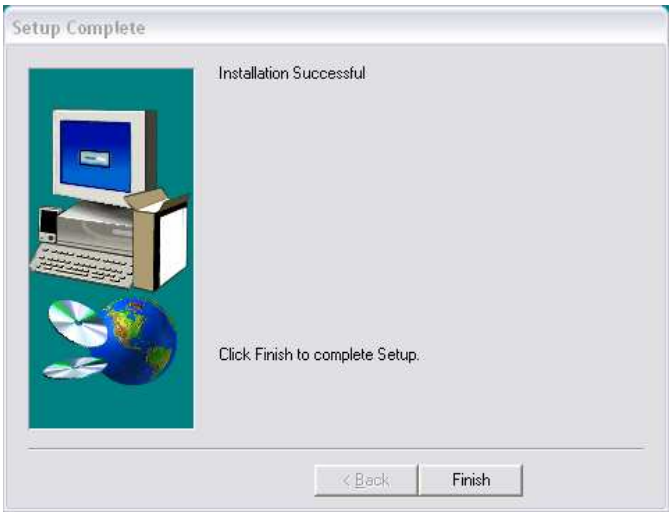
Nun läuft die Installation ab, warten Sie ....



nach dem Kopiervorgang kommt das folgende Fenster:

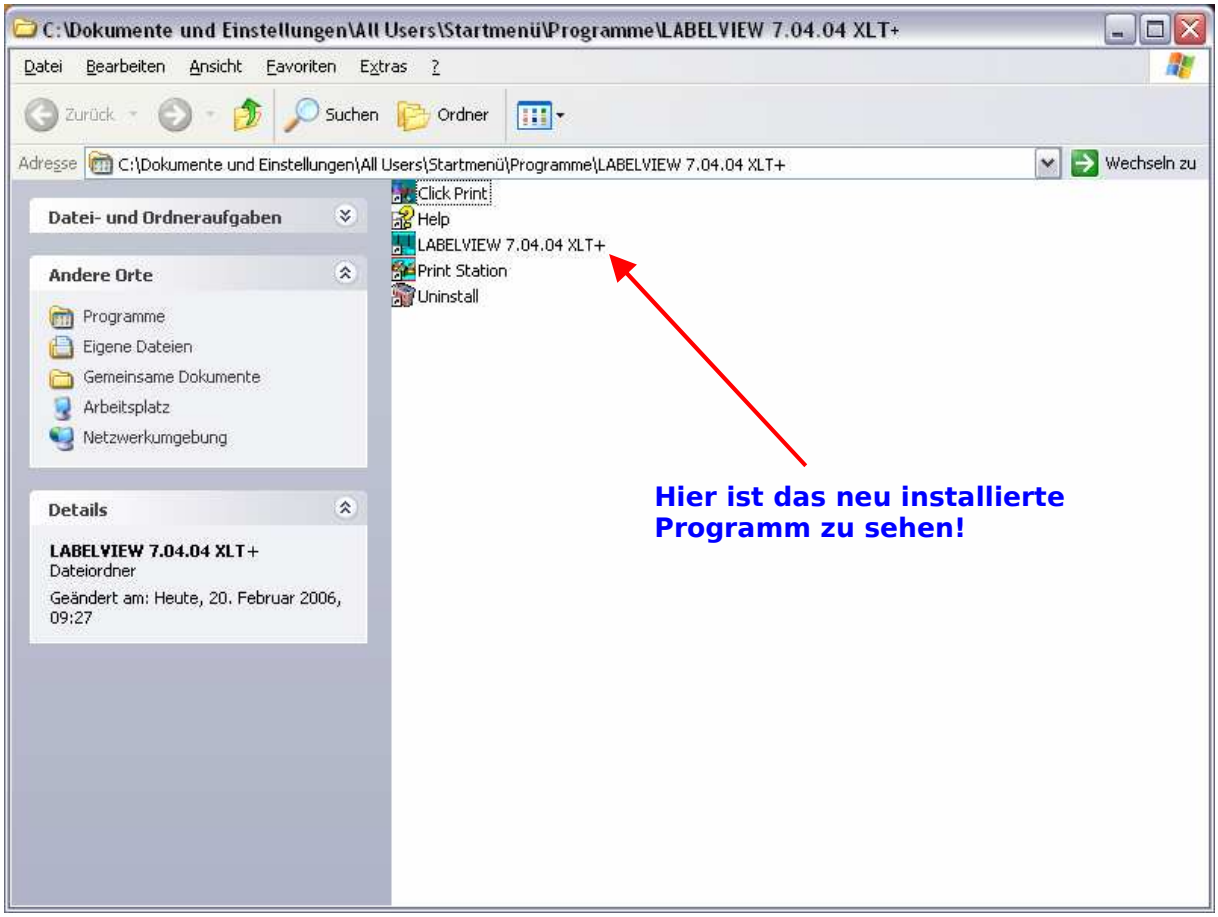


Klicken Sie auf [Finish] und im letzten Fenster nochmals auf [Finish]



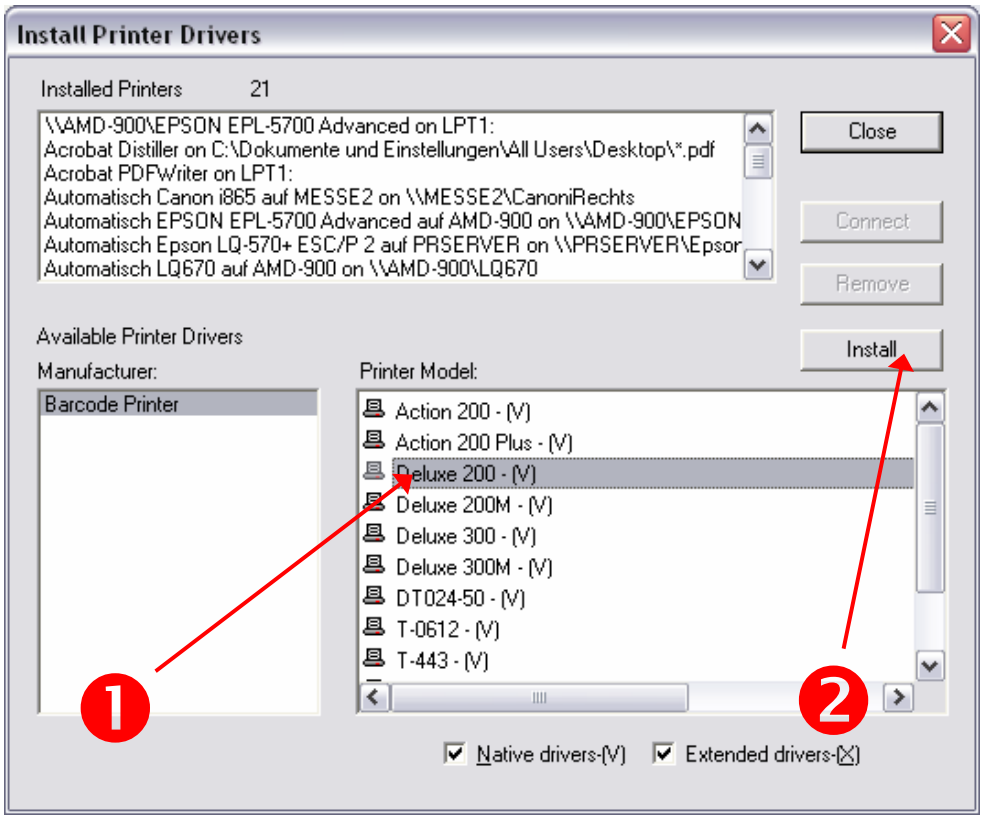
Ihr Computer sollte nun neu gestartet werden und die Installation wird damit vollendet. Sie finden nach dem Neustart auf Ihrem desktop das folgende neue Symbol

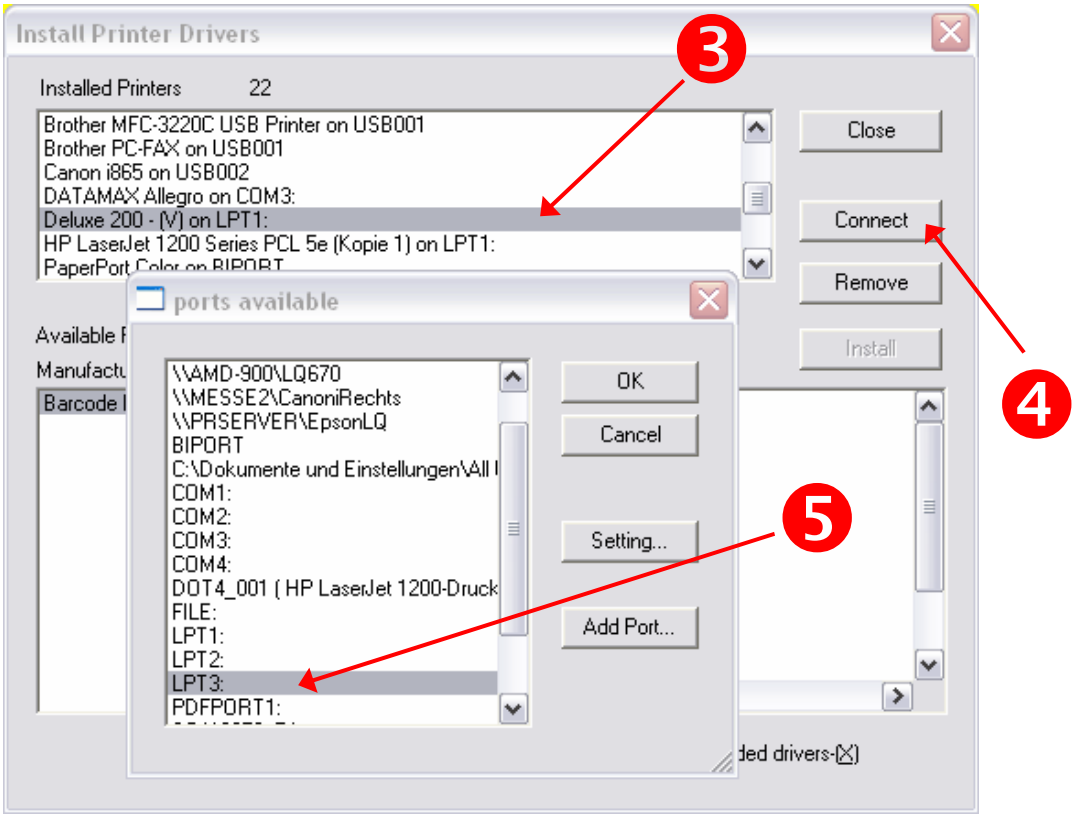
Wenn Sie auf dieses Ordnersymbol doppelklicken, so öffnet sich der Ordner und Sie können die soeben installierten Programmteile sehen:



Doppelklicken Sie auf das Symbol von LABELVIEW um das Programm zu starten.

Da es sich um den Erststart des Programmes handelt, wird nun ein Druckertreiber zur Auswahl gestellt. Wählen Sie für den Birch 743 den Druckertreiber Deluxe 200-(V) indem Sie ihn im Fenster anklicken (1). Klicken Sie dann (2) auf die Schaltfläche [Install] - die Installation des Druckertreibers geht weiter ....





Nun müssen Sie (3) im oberen Fenster die Zeile mit dem Druckertreiber 'Deluxe 200-(V)' anklicken, der standardmäßig auf LPT1: eingestellt ist.

Falls Ihr Drucker NICHT an LPT1: hängt, so müssen Sie eine andere Schnittstelle auswählen. Das tun Sie, indem Sie (4) auf [Connect] klicken und eine andere Schnittstelle (5) auswählen. Klicken Sie das kleine Fenster mit Klick auf [OK] weg und neben dem Druckertreiber steht nun die richtige Schnittstelle.

Achten Sie darauf, daß im oberen Fenster nun der richtige Drucker mit der richtigen Schnittstelle steht und klicken Sie auf [Close]

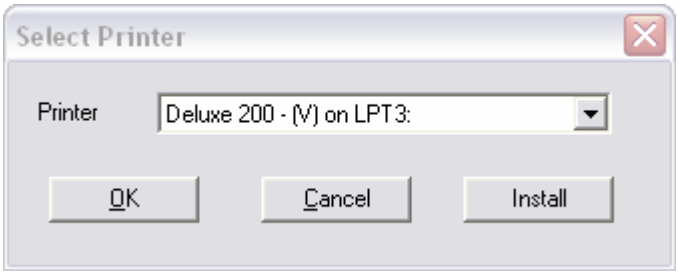
****

Auf den nächstfolgenden Seiten stellen wir das Programm LabelView auf Deutsche Sprache um, stellen ein Standard-Etikett 50 x 70 mm ein und drucken ein Testetikett. Damit sollten Sie in der Lage sein, weitere Etiketten für Ihren Drucker zu erstellen und auszudrucken!

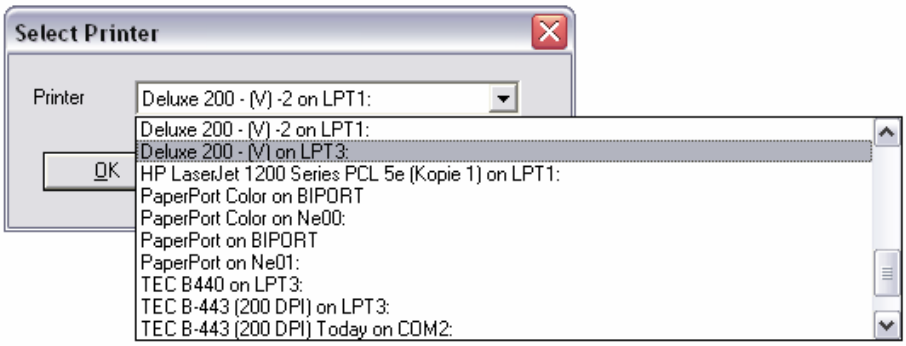
****

Starten Sie das Programm LabelView XLT 7.0

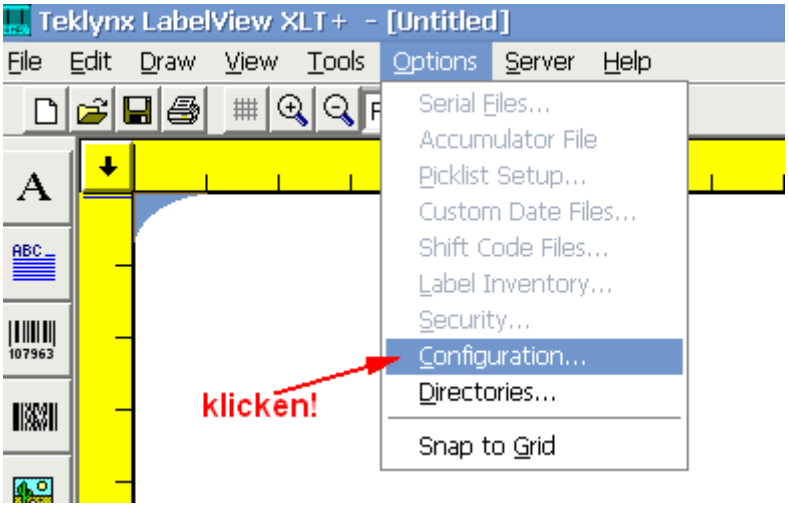
Als erstes muß der richtige Drucker ausgewählt werden. Hierzu wählen Sie im Programm **File >> Select Printer**. Das folgende Bild sollte zu sehen sein (natürlich mit der von Ihnen eingestellten LPT-Schnittstelle):

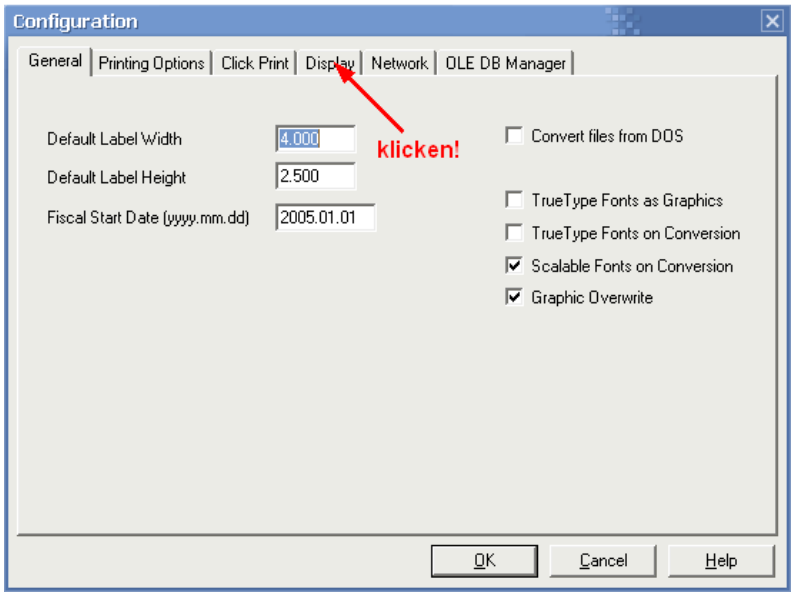


Falls nicht der richtige Treiber zu sehen ist, so wählen Sie ihn aus:

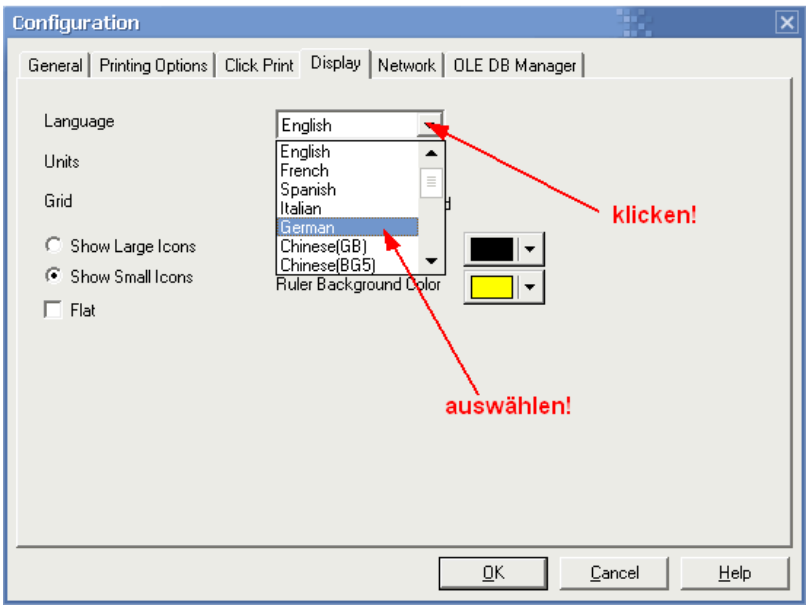


Als nächstes wählen Sie Options >> Configuration

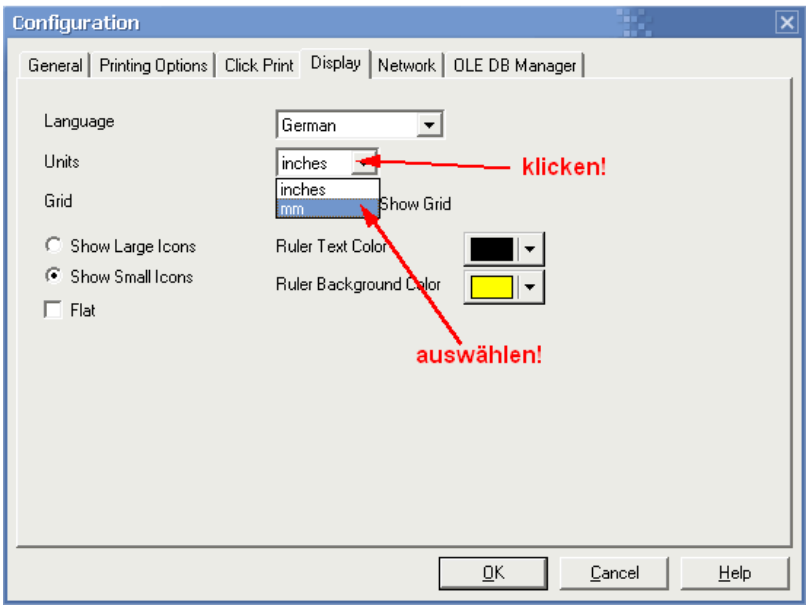




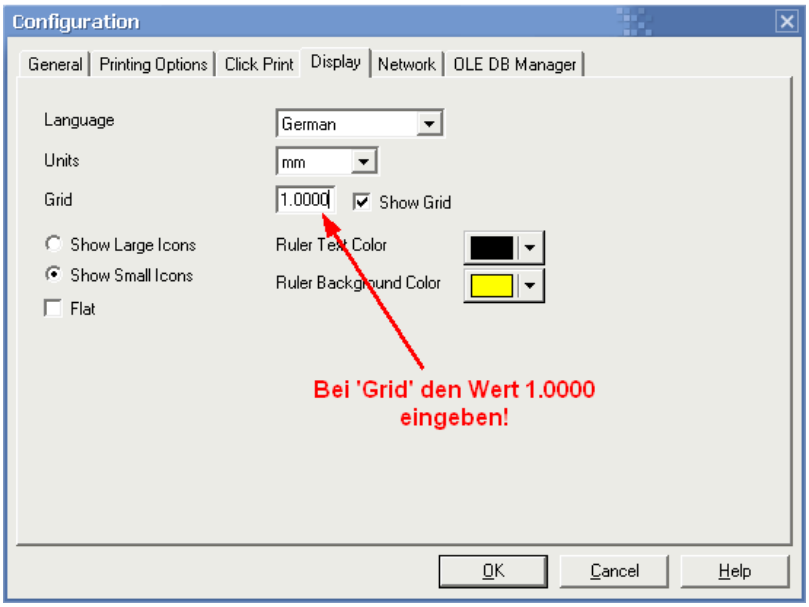
Klicken Sie auf die Registerkarte '**Display**'



Wählen Sie nun aus der combobox '**Language**' die Sprache aus, in der Label View XLT+ ab jetzt arbeiten soll. Entscheiden Sie sich für **German** (Deutsch).

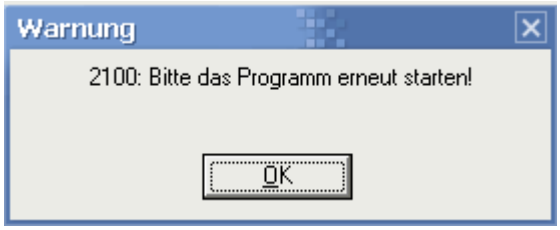


Aus der combobox '**Units**' wählen Sie statt 'inches' den Wert '**mm**' aus.

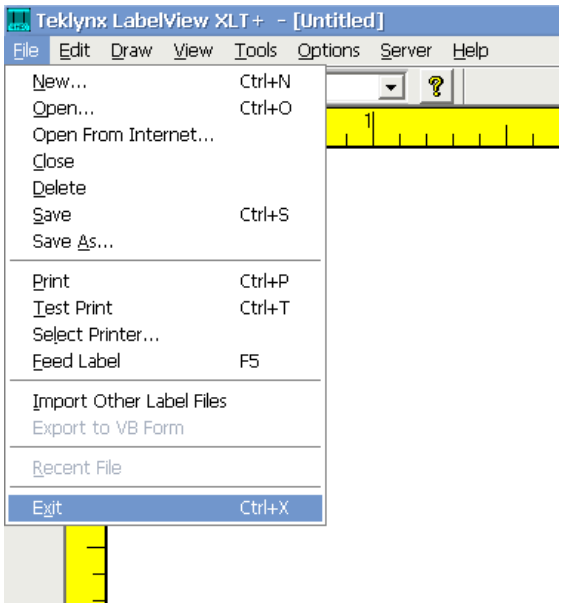


Zuletzt geben Sie im Eingabefeld '**Grid**' noch den Wert **1.0000** ein. Was nix hilft, das Programm hat ein Rechenproblem und wird in diesem Feld später den Wert 1.02 zeigen. Die zwei Hundertstel Millimeter sind aber nicht so tragisch ...

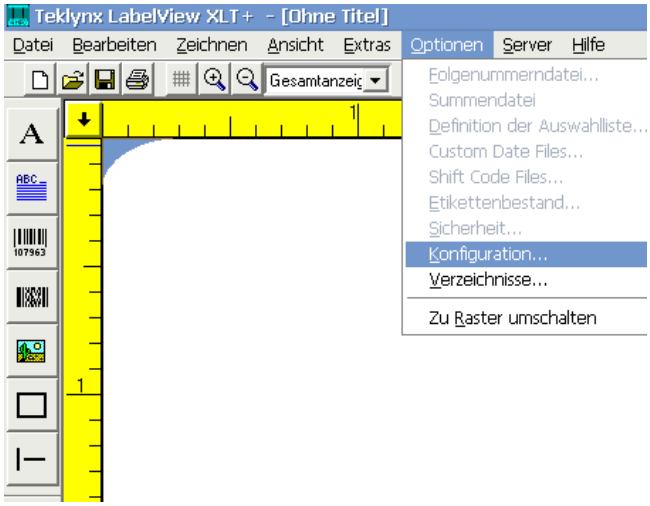
Klicken Sie nun auf die Schaltfläche **OK**



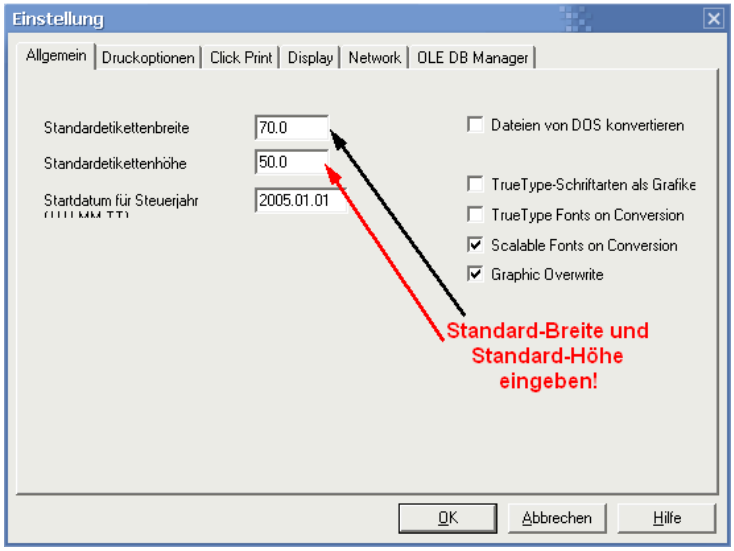
Nun merkt das Programm, daß Sie die Sprache umgestellt haben und fordert Sie auf, recht bald das Programm zu beenden und neu zu starten. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.



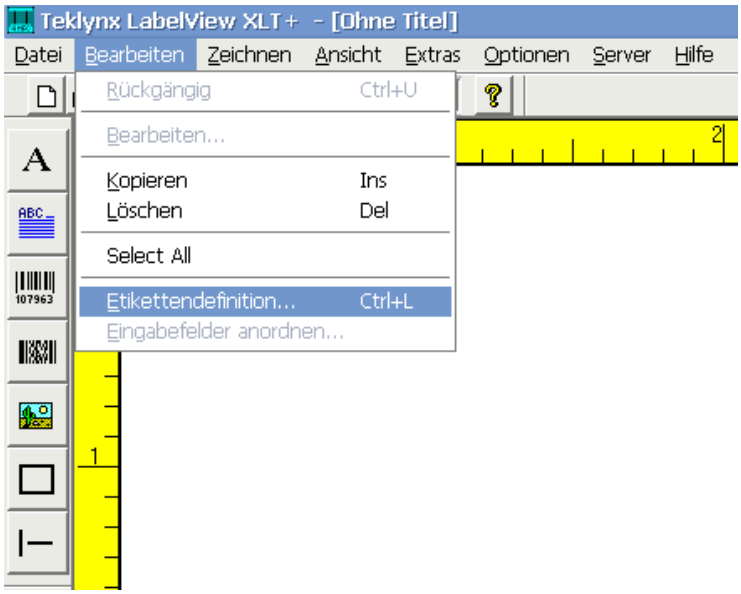
Gut - wir schließen das Programm mit **File .. Exit** und starten es dann sofort neu - wir sind schließlich noch nicht fertig.



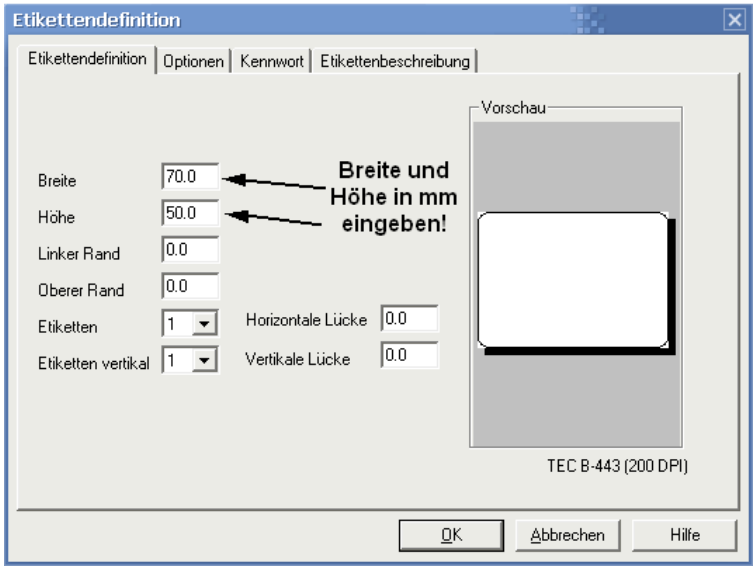
Zuerst besuchen wir im Programm wieder den Punkt Optionen … Konfiguration, der sich nun in Deutsch darbietet.



Gleich auf der Registerkarte 'Allgemein' geben wir die Standard-Abmessungen unseres Etiketts ein: 70.0 mm Breite und 50.0 mm Höhe. Dann schließen wir das Fenster mit Klick auf **OK**.

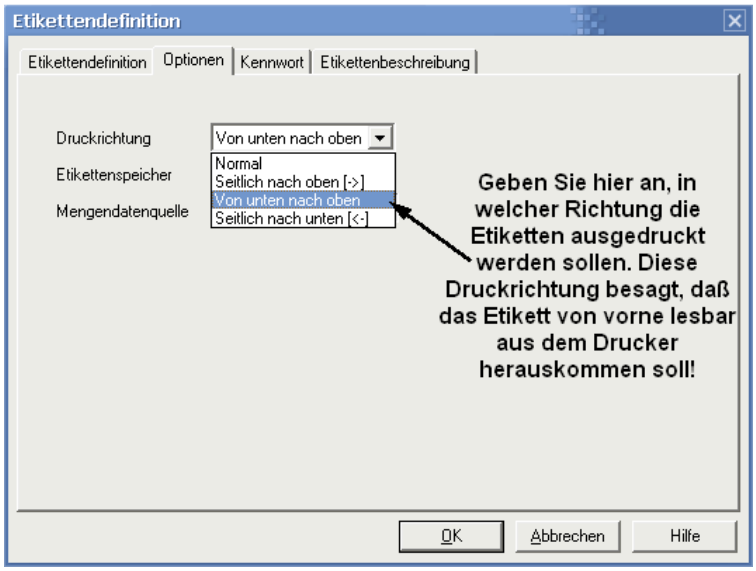


Wir wollen jetzt ein neues Etikett erfassen. Dazu müssen die Abmessungen des Etiketts definiert werden. Wir wählen dazu im Menü **Bearbeiten ... Etikettendefinition** an.



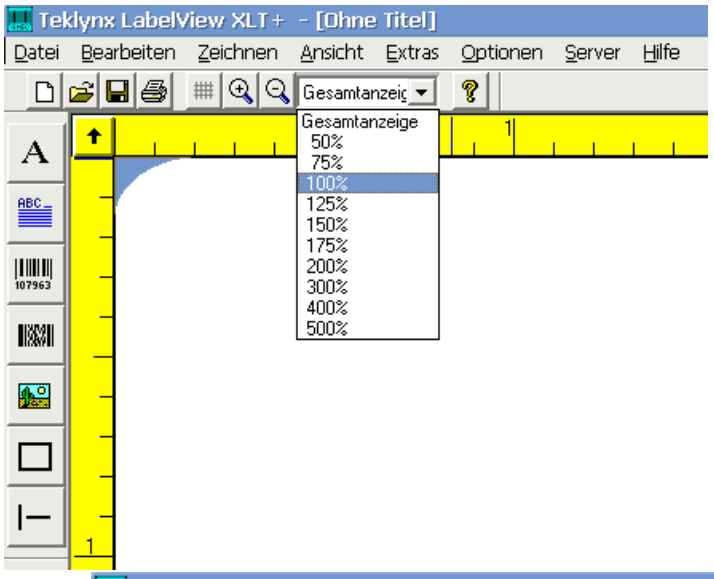
Als erstes geben wir Breite und Höhe des aktuellen Etiketts an: **70.0** und **50.0** Millimeter.

Dann klicken wir auf die Registerkarte '**Optionen**'

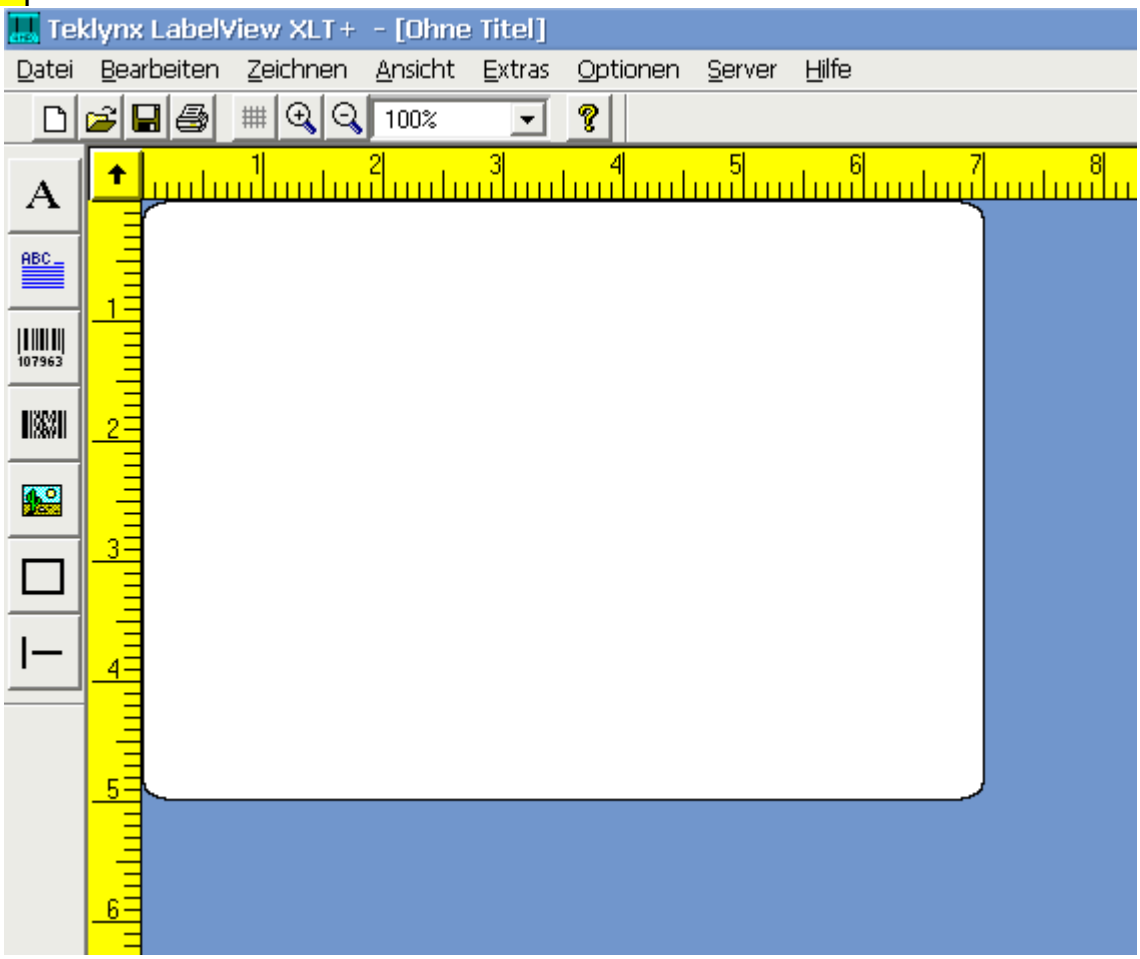


Hier wählen wir die Druckrichtung '**von unten nach oben**', was uns direkt lesbare Etiketten bescheren wird.

Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **OK**.

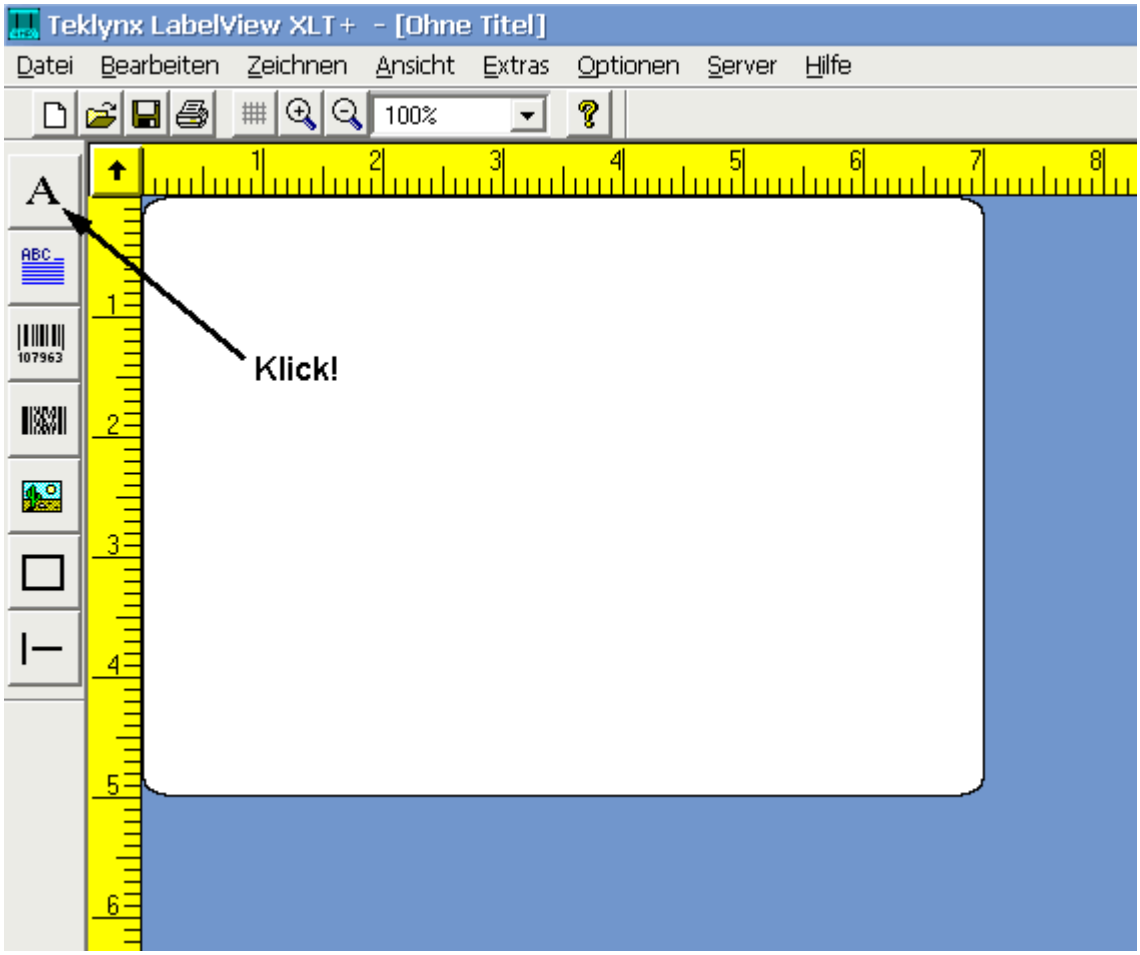


Um das Etikett einmal in Originalgröße sehen zu können, sollten Sie aus der combobox mit der aktuellen Zoom-Angabe einmal 100% auswählen!

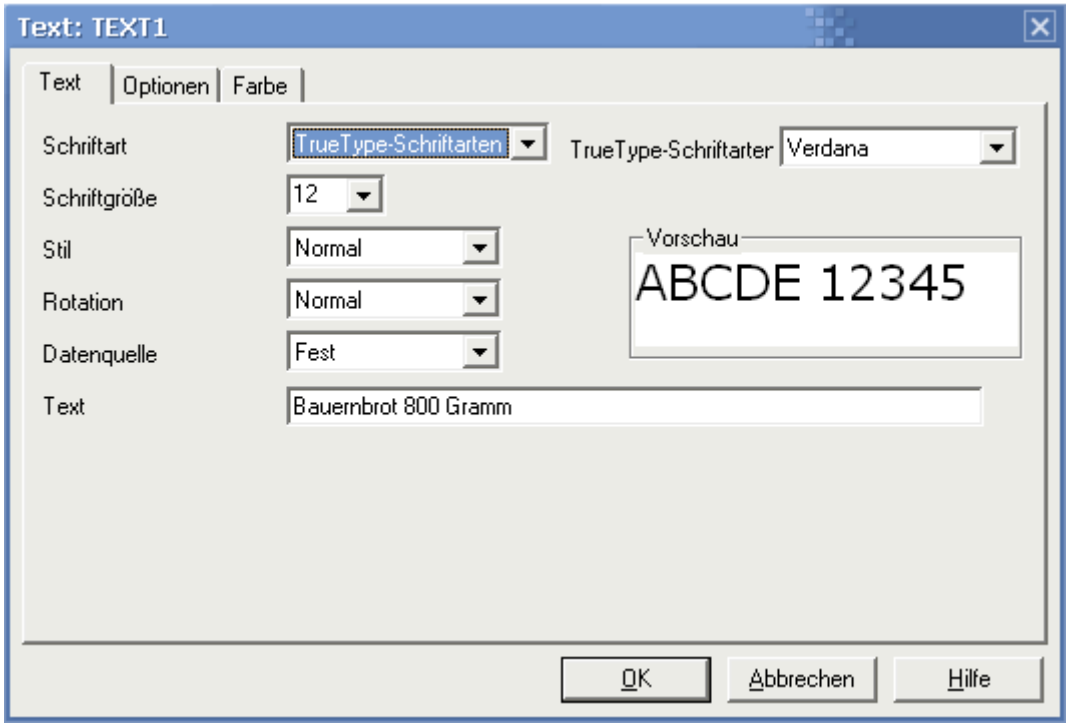


Beachten Sie, daß das Etikett nun in seinen Abmessungen korrekt dargestellt wird! Sie sehen, daß es 70 mm breit und 50 mm hoch ist.

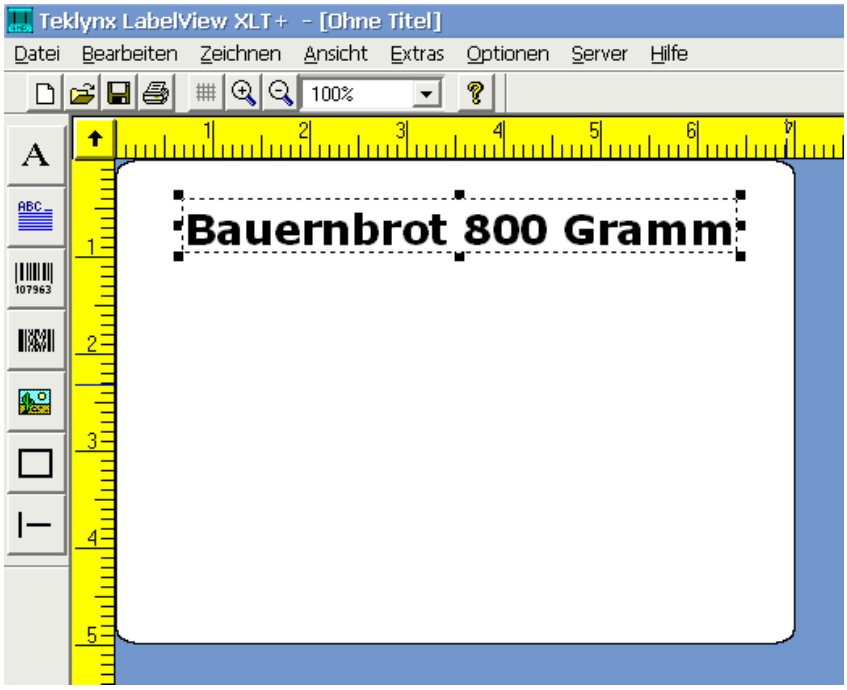
Nun wollen wir das Etikett - nur so als Test - mit einigen wenigen Informationen füllen und ausdrucken. Hierzu sollten Sie das Etikett ein wenig vergrößern und zB mit 200% zoomen. Als erstes wollen wir einen einzeiligen Text - einen Produktnamen - auf das Etikett bringen. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche mit dem **A** - links in der Werkzeugleiste:



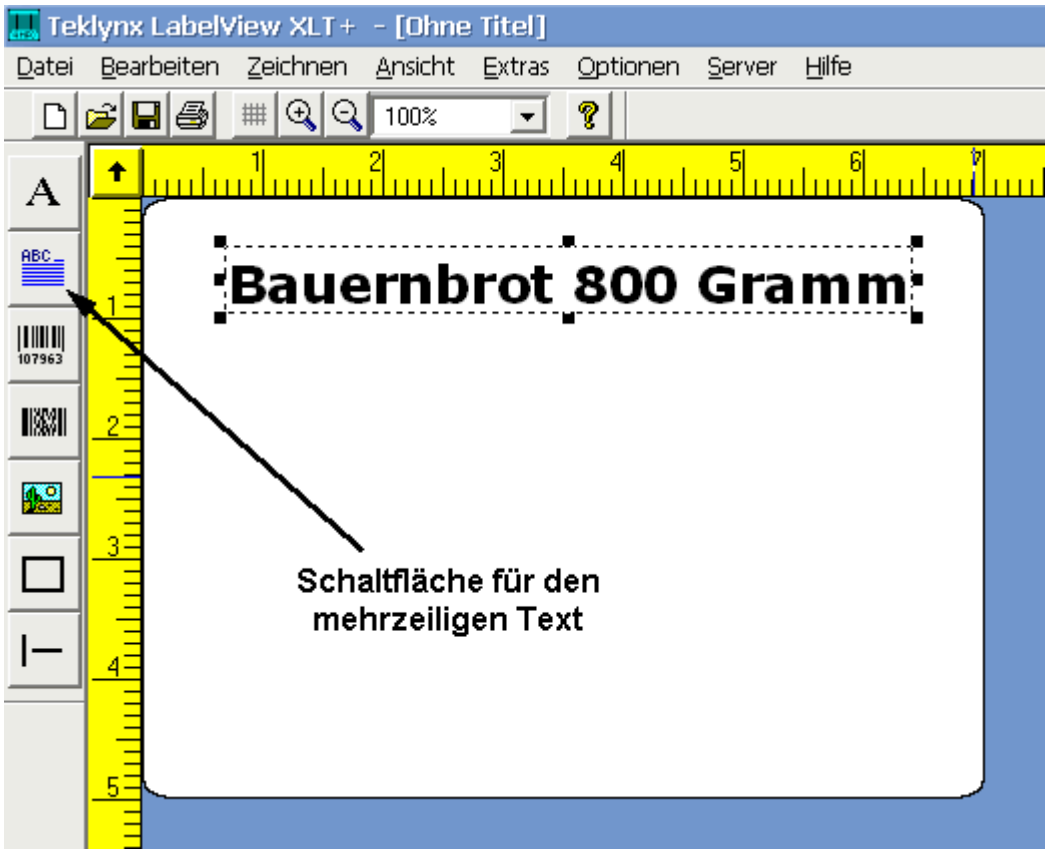
Ein Fenster zur Eingabe der Daten für die Textzeile öffnet sich nun:



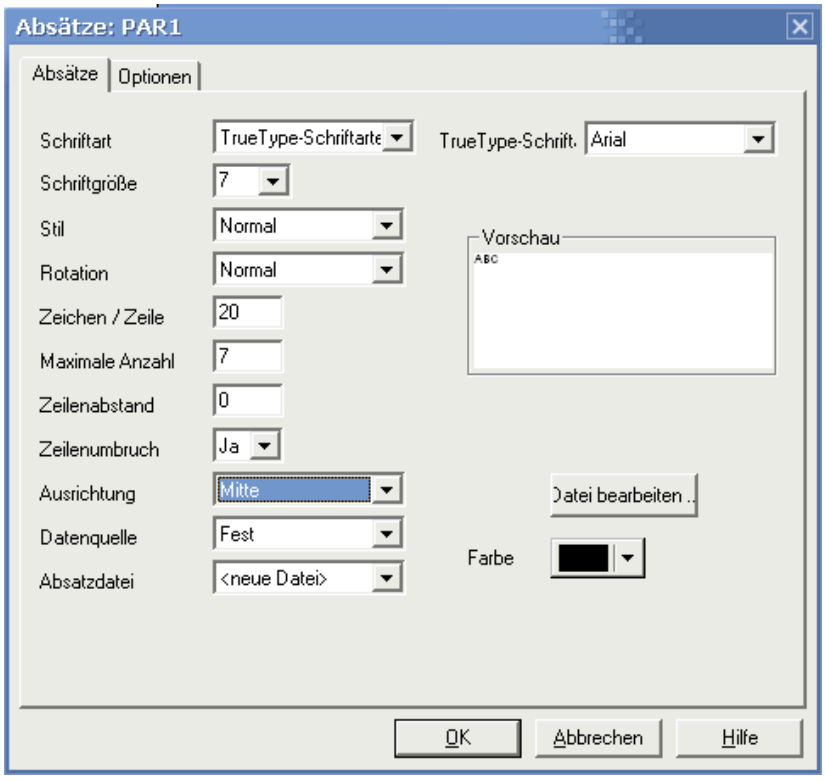
Zuerst wählen Sie die Schriftart. Bleiben Sie bei den True-Type-Schriften. Das sind jene Schriften, die auf Ihrem Windows-Computer ohnehin installiert sind und zB auch in einer Textverarbeitung verwendet werden können. Eine Anzahl dieser Schriften wird mit der Installation Ihres Windows-Betriebssystems auf Ihrem Computer installiert, natürlich erhöht jede installierte Textverarbeitung (zB Word) oder jedes Desktop-Publishing Programm auch die Anzahl der installierten Schriften - die auch hier zu verwenden sind. Aus der combobox rechts wählen Sie eine passende Schriftart aus. Die Schriftgröße kann hier auch variiert werden - ZB wird man die Zutaten kleiner schreiben, während Produktnamen relativ groß sein werden. Der Stil entscheidet über Fettschrift bzw Kursivschrift. Die Datenquelle belassen Sie als 'Fest'. In das Feld 'Text' ist die gewünschte Textzeile einzugeben. Klicken Sie dann auf OK. Nun 'ängt der Text an ihrem Mauszeiger und kann beliebig am Etikett platziert werden!



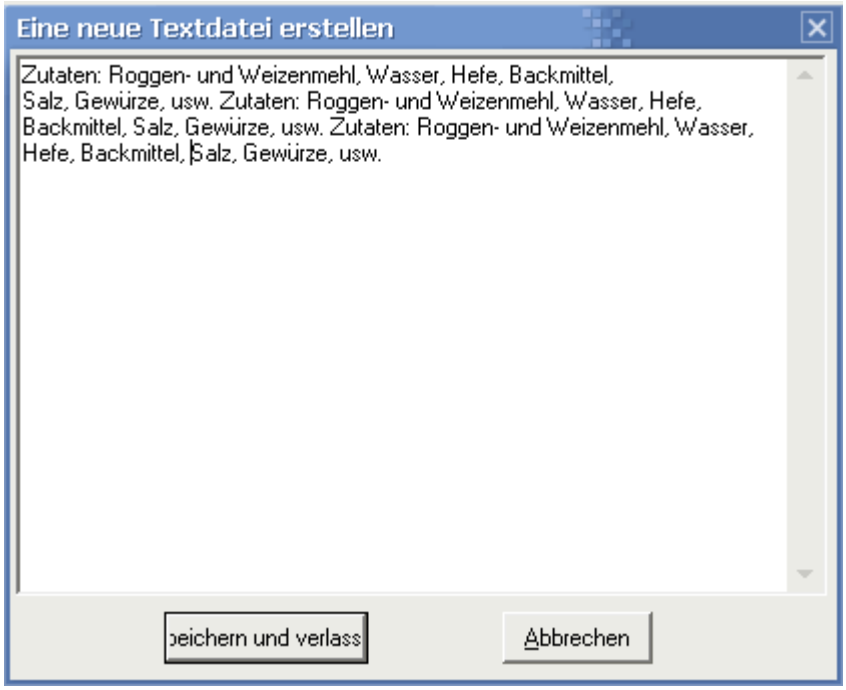
Tja, genauso geht's weiter. Wir können nun einen mehrzeiligen Textblock (zB die Zutaten eines Prodktes) am Etikett platzieren. Dazu klicken wir auf die Schaltfläche für den mehrzeiligen Text:



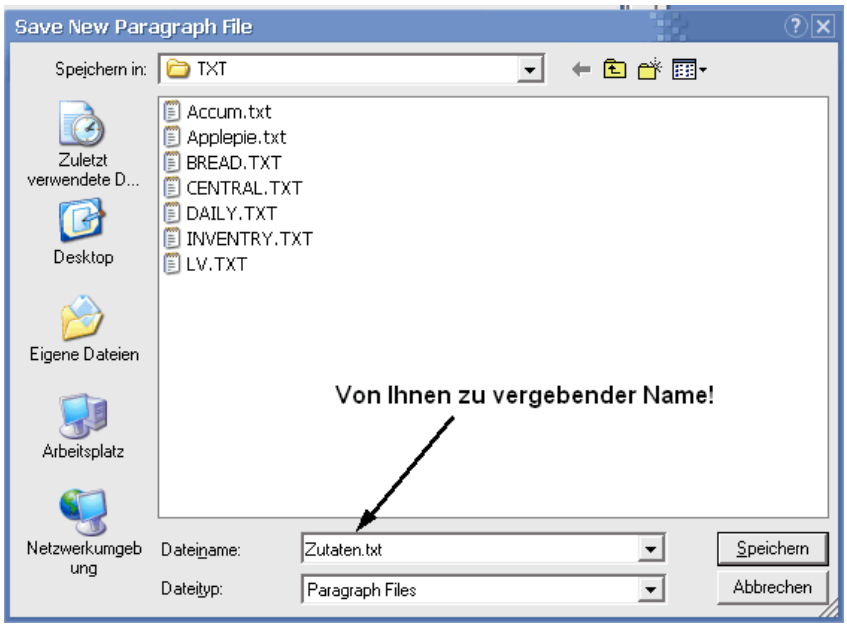
Es erscheint ein Fenster, das wir entsprechend ausfüllen. Den Text für die Zutaten geben wir ein, indem wir auf die Schaltfläche '**Datei bearbeiten**' klicken.



Das Feld hierzu ist auf der nächsten Seite zu sehen. Beachten Sie, daß Sie hier die Begrenzungen Ihres Textes festlegen! Ob - wie hier gezeigt - 20 Zeichen / Zeile und maximal 7 Zeilen im Textfeld tatsächlich sinnvoll sind, das müssen Sie ausprobieren!

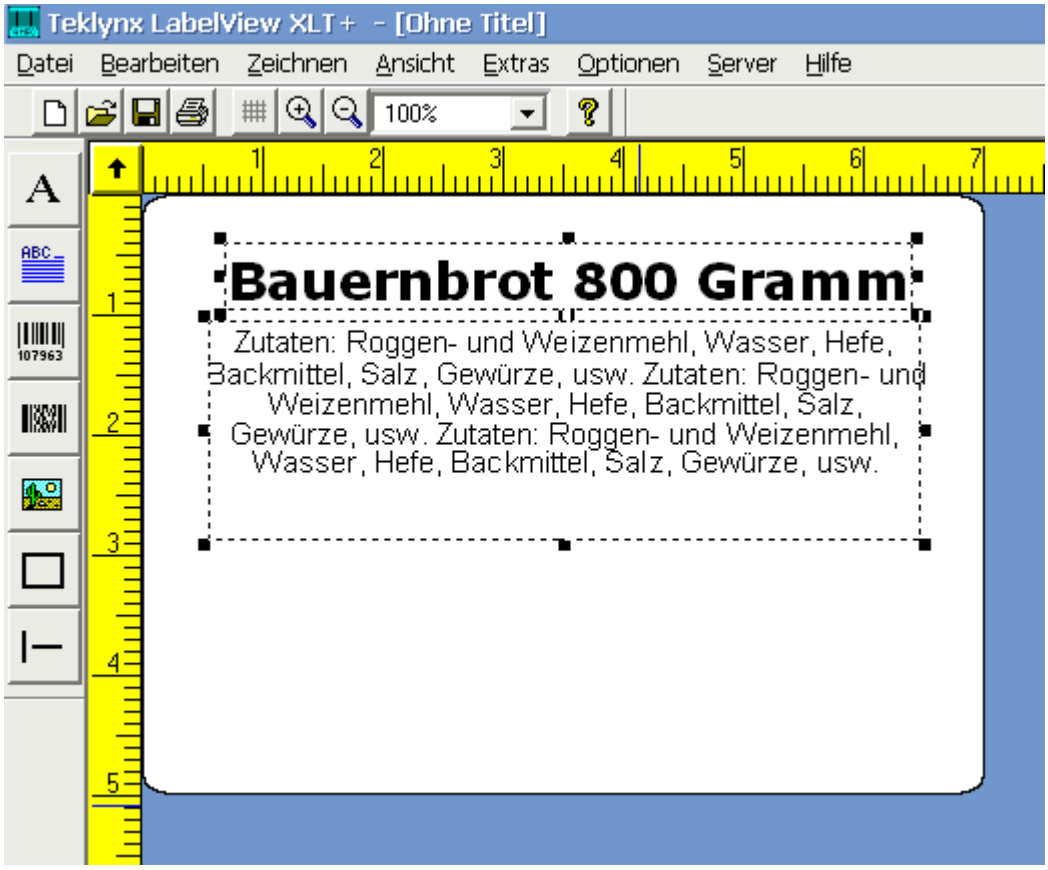


Der mehrzeilige Text wird eingegeben und dann wird auf die (etwas zu kleine) Schaltfläche '**Speichern und verlassen**' geklickt.

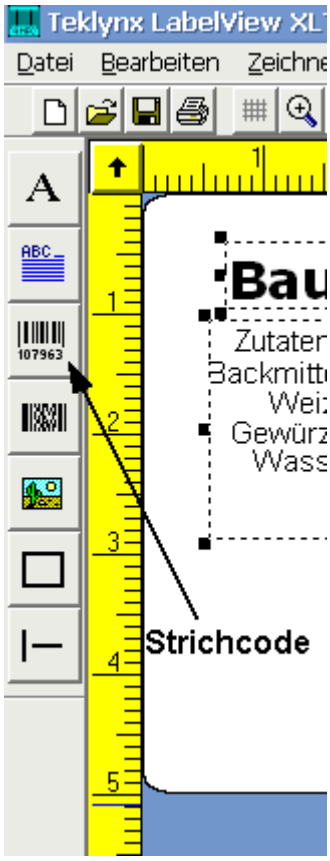


Das Programm erlaubt es Ihnen nun, einen Namen für diesen Text zu vergeben. Denken Sie sich einen passenden Namen aus und beenden Sie ihn mit .txt - zur Beachtung: der Punkt vor dem txt ist wichtig! Ein Name wäre also zB **Zutaten.txt**

Klicken Sie dann auf die Schaltfläche '**Speichern**' - Sie kommen zum vorherigen Fenster zurück und beenden dieses mit OK

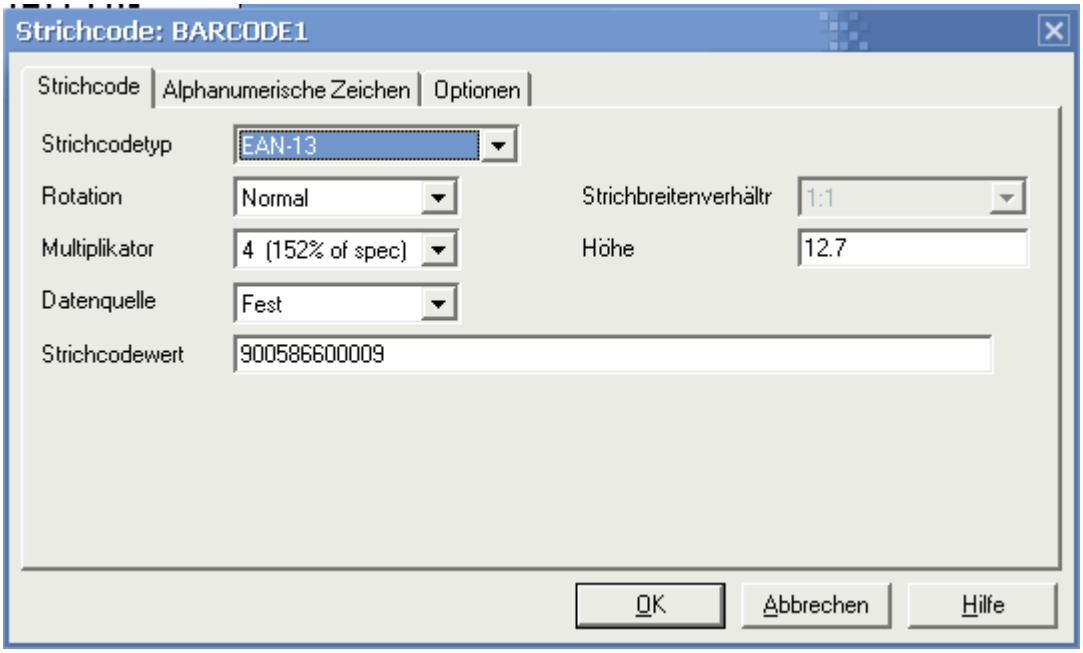


Sie können das Textfeld nun platzieren und auch in der Breite noch verändern, was einen anderen Text-Umbruch ergeben wird.

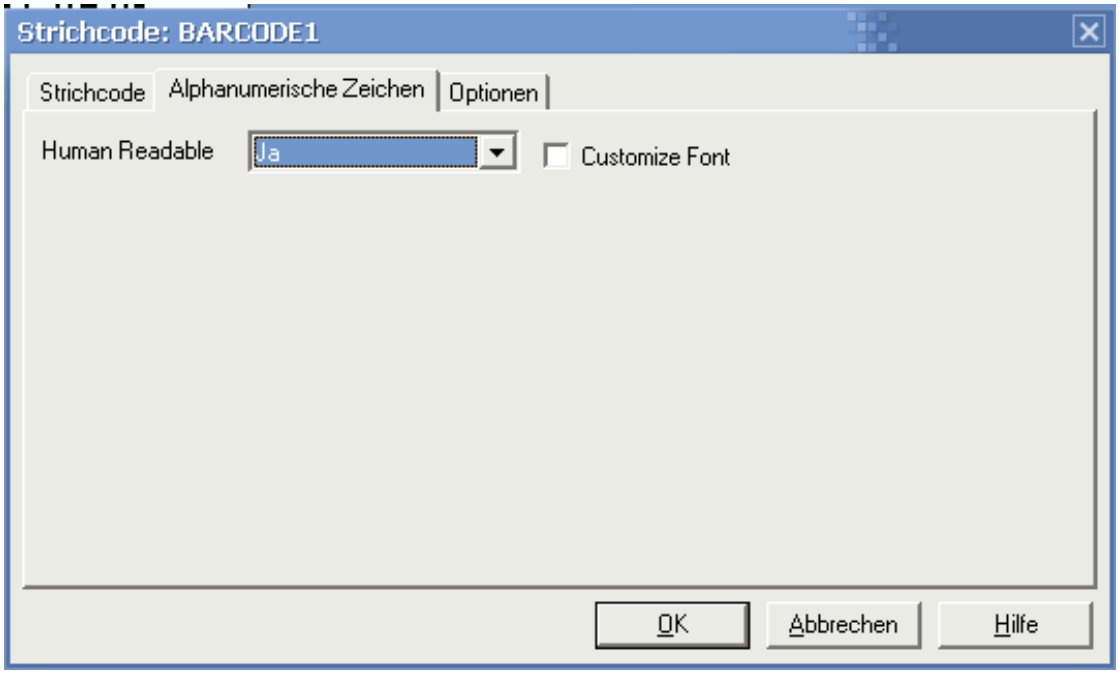


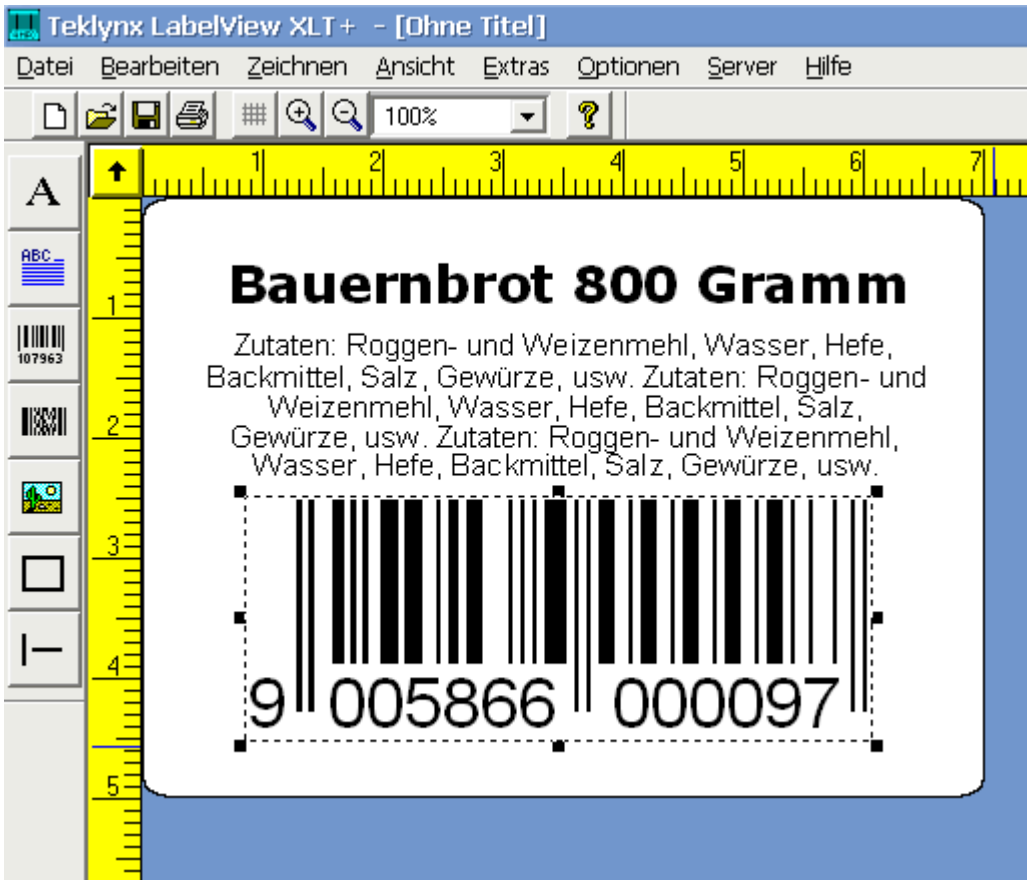
Zu guter Letzt wollen wir noch einen EAN-13-Strichcode auf dem Etikett anbringen: Dazu klicken wir auf die Schaltfläche für die Strichcodes:

Es geht nun ein neues Fenster auf, das es erlaubt, den Strichcode zu definieren:

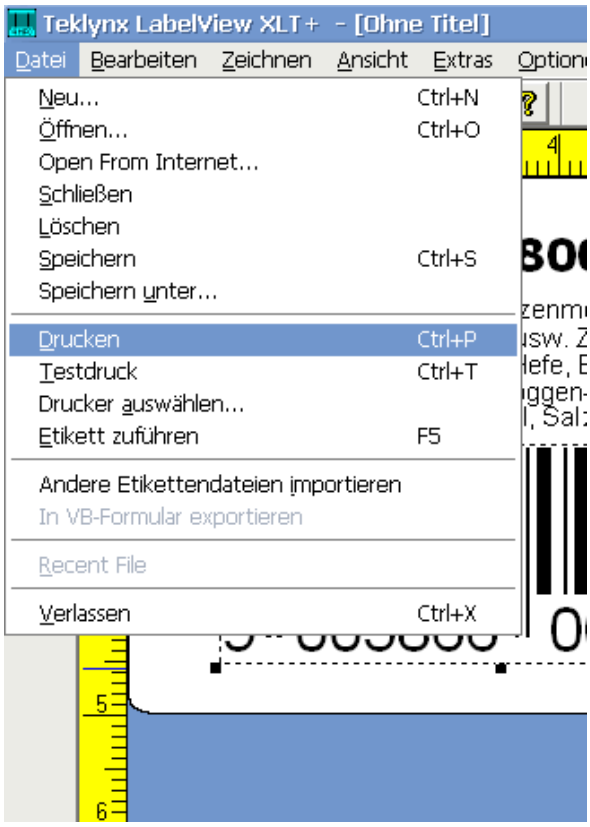


Wählken Sie aus der großen Zahl möglicher Strichcode-Arten die richtige aus, in diesem Falle wollen wir den EAN-13 verwenden, den in Österreich und Deutschland am weitesten verbreiteten Strichcode. Verwenden Sie einen Multiplikator, der nicht allzu klein ist, denn an den Kassen können große und klar lesbare Strichcodes auch von den Scannern besser erfasst werden. Geben Sie die ersten 12 Ziffern im 'Strichcodewert' ein, das Programm ergänzt die Prüfziffer automatisch! Der Strichcode kann, muß aber nicht, von einer auch von Menschen lesbaren Zeile ergänzt werden. Man sollte niemals darauf verzichten! Kontrollieren Sie dazu unter der Registerkarte '**Alphanumerische Zeichen**', daß dort '**Human Readable**' auf '**Ja**' steht.



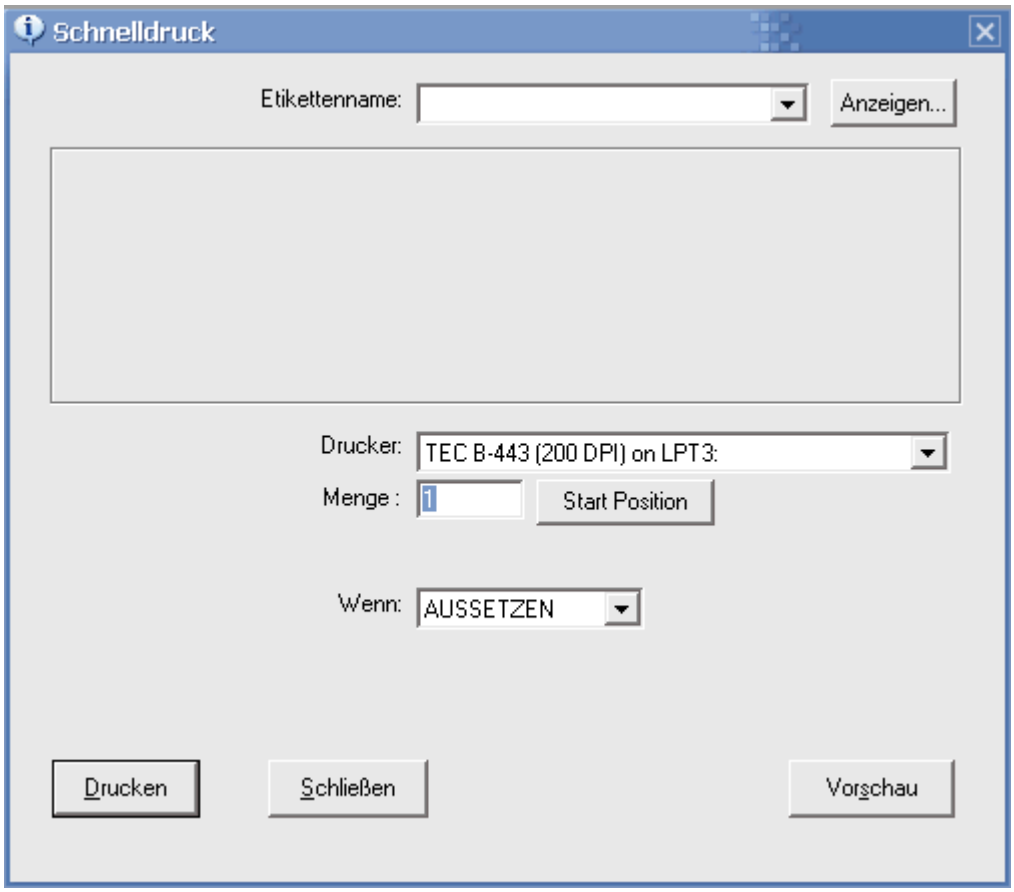


So sieht nun unser fertiges Test-Etikett aus! Beachten Sie, daß die Prüfziffer im Strichcode automatisch ergänzt worden ist!



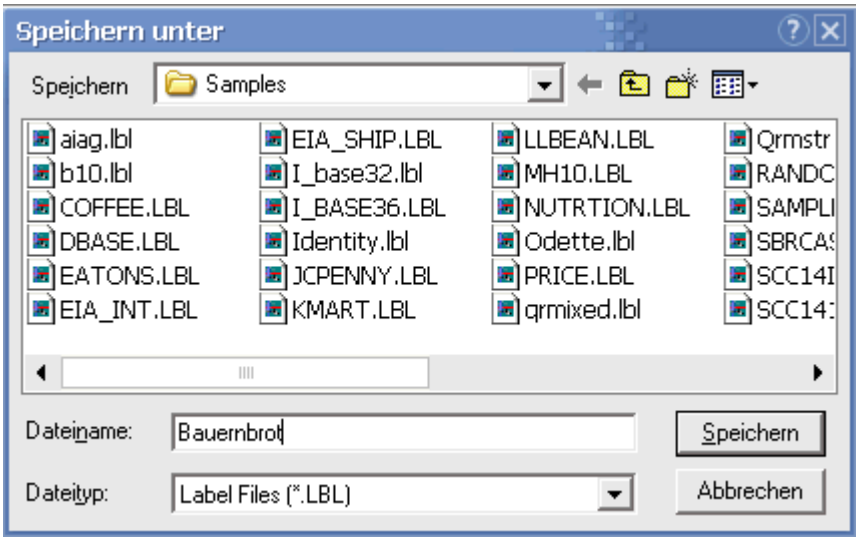
Nun bleibt nur mehr, daß wir das von uns entworfene Etikett auf unserem Drucker auch drucken.

Dazu wählen wir **Datei … Drucken**

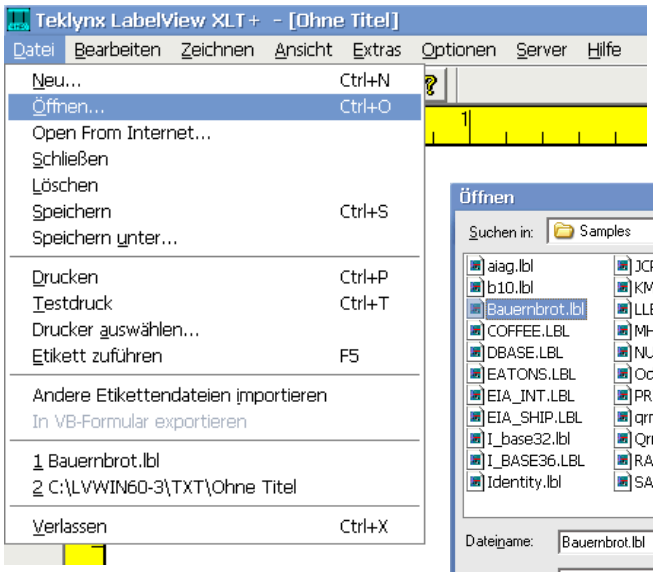


Geben Sie im Feld '**Menge**' einfach die zu druckenden Menge an Etiketten ein - und schon sollte Ihr Drucker die gewünschte Zahl ausdrucken!

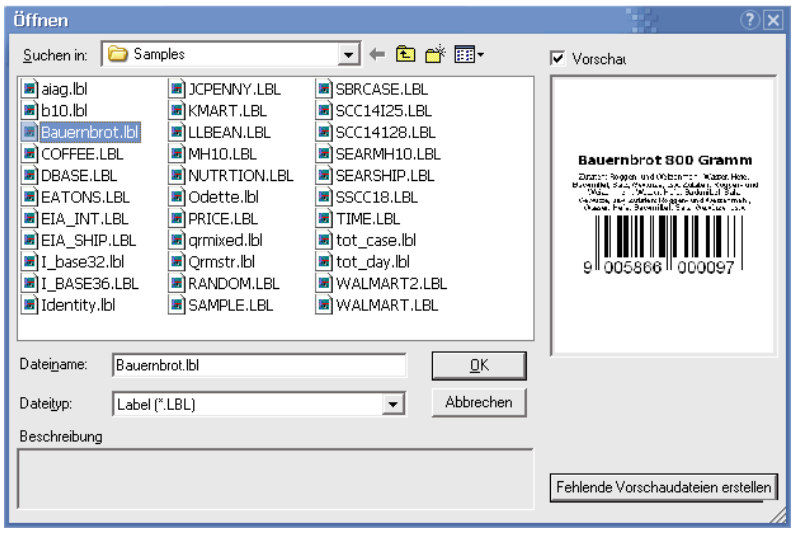
Klicken Sie auf die Schaltfläche '**Schließen**' um wieder zu Ihrem Etikett zurückzukehren. Letztlich sollten Sie das Etikett verspeichern, um es dann wieder zum Drucken hervorholen zu können. Klicken Sie hierzu auf **Datei … Speichern unter** und geben Sie im folgenden Dialogfenster einen Namen für Ihr Etikett ein:



Wenn Sie den Namen eingegeben haben, dann klicken Sie auf '**Speichern**', um das Etikett auf die Festplatte zu schreiben. Das Etikett ist nun unter dem Namen **Bauernbrot.lbl** verspeichert.



Ein verspeichertes Etikett wieder aufrufen: Klicken Sie auf **Datei … Öffnen**.



Wählen Sie im folgenden Dialogfenster den gewünschten Dateinamen aus, sodaß dieser im Feld 'Dateiname' erscheint und klicken Suie dann auf OK. Damit steht Ihnen das ursprünglich bearbeitete Etikett wieder zur Verfügung:

Alle anderen Aufgaben und Lösungen finden Sie in der Hilfedatei des Programmes!

Installation des Programmes AKEWA Extralite

Nehmen Sie die CD aus der Hülle und legen Sie sie in das CD-Laufwerk ein, schließen das Laufwerk und warten, bis die Intsallationsroutine anläuft - das erste Fenster erscheint:

Es sollte Deutsch angezeigt werden, falls nicht, so wählen Sie Deutsch aus der combo-box aus. Dann klicken Sie auf [OK]

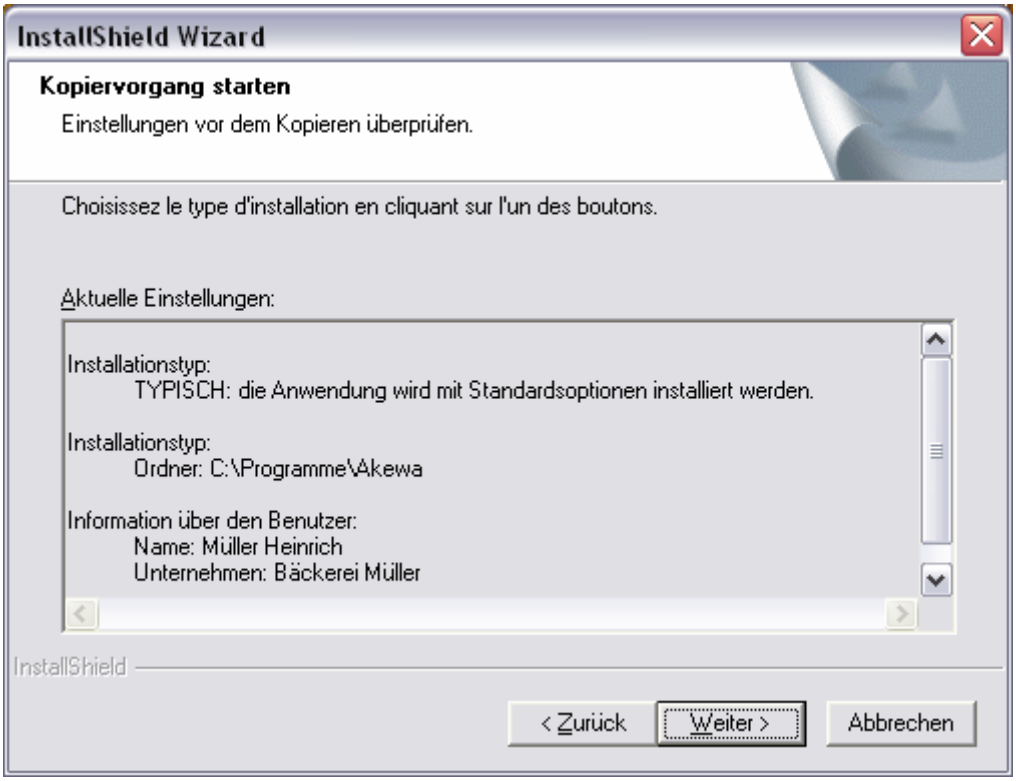
Als nächstes erscheint der erste Bildschirm des Installations-wizards:

Klicken Sie auf [Weiter]

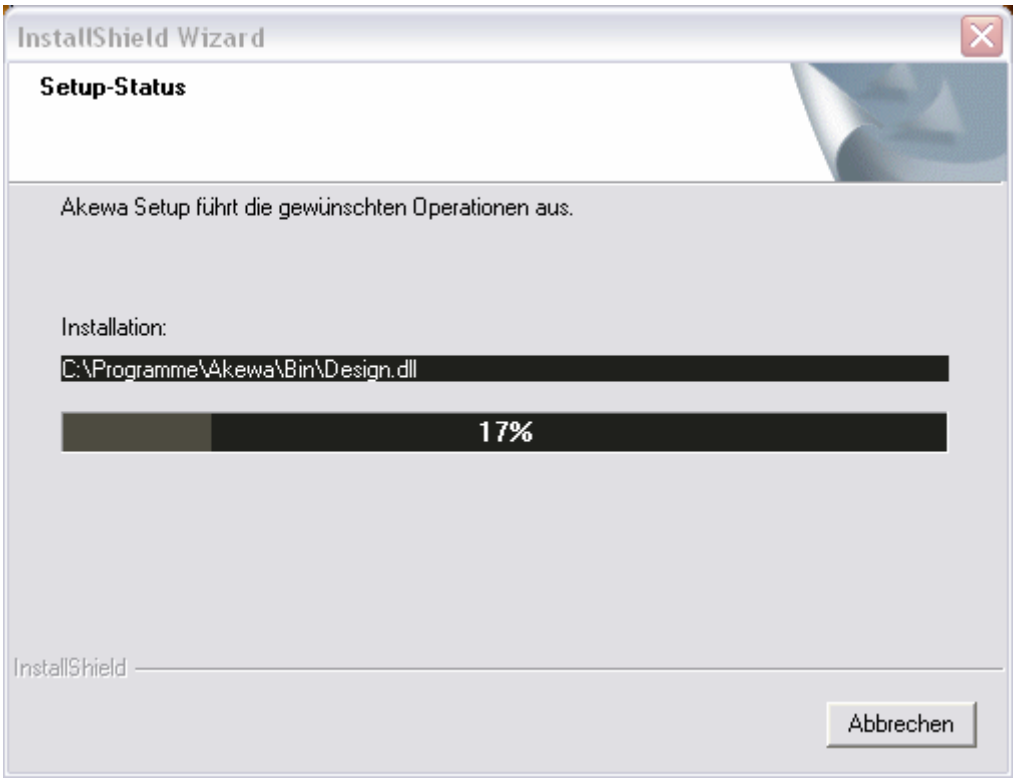
Am nächsten Fenster klicken Sie einfach auf [Ja] und schon geht's weiter zum nächsten Fenster ...

Tragen Sie hier die Lizenzinformation ein und klicken dann auf [Weiter]

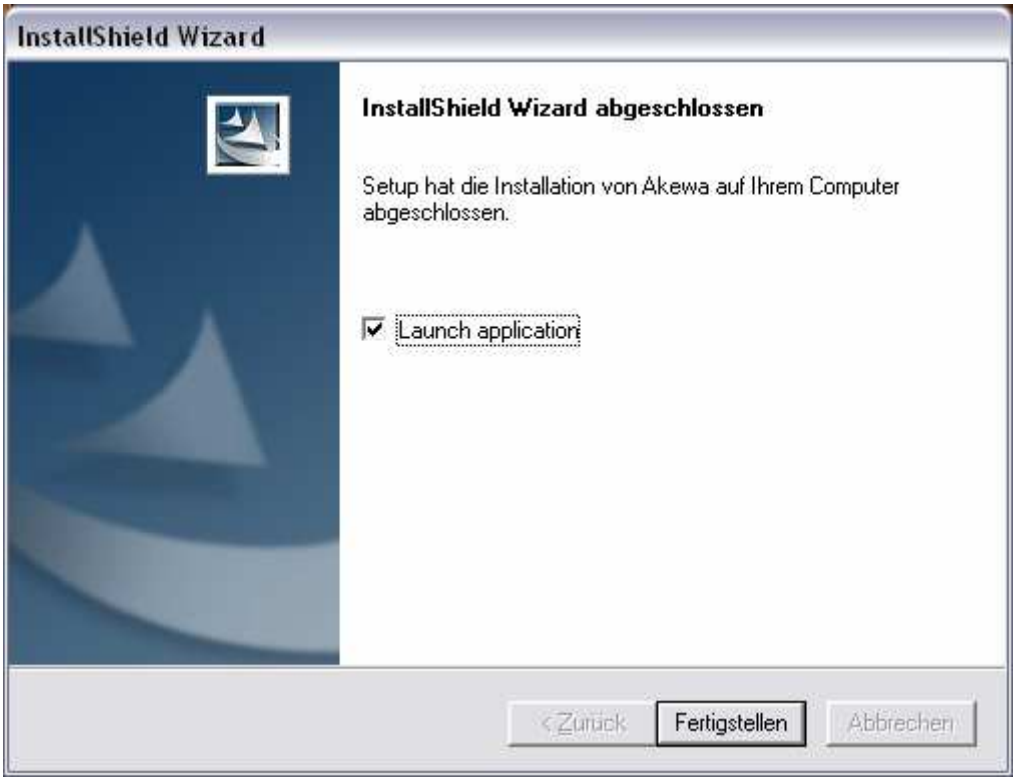
Normalerweise wird Akewa in den Standard-Ordner für deutsche Windows-Computer installiert, nämlich \Programme - so lautet daher auch der Vorschlag. Sollten das ändern wollen - kein Problem, klicken Sie dazu bloß auf [Durchsuchen] und wählen sich einen anderen Ordner oder ein anderes Laufwerk aus! Ansonsten klicken Sie auf [Weiter]



Im nächsten Fenster wird Ihnen eine Übersicht über die Installation geboten. Akzeptieren Sie mit einem Klick auf [Weiter]



Dann erfolgt die Installation, Sie sehen am Balken den Fortschritt.
Nach der eigentlichen Installation kommt das letzte Fenster



Klicken Sie ganz einfach auf [Fertigstellen] und das Programm wird gestartet ...